38. Jahrgang. Freitag, 3. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21328. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Der französisch-madagassische Krieg.

Berlin, 3. Mai. Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Majanga gemeldet: Die **Totalstärke** der Truppen, mit welchen die **Franzosen** ihre Unternehmungen bei **Mindanana** und **Marovoay** ausführten, beträgt **1200—1500 Mann.** Die **Howas** und **Sakalavas, 5—6000 Mann stark,** sind mit Artillerie versehen. Die Franzosen wateten bis zum Hals im Wasser, als sie die Stellung der Howas erstürmten. Die Sakalavas gingen später zu den Franzosen über. Seit Anfang Mai sind weitere Operationen wegen **Terrainschwierigkeiten** eingestellt worden.

Berlin, 2. Mai. Der Verein „Berliner Presse“ wird eine **Todtenfeier für Gustav Freytag** veranstalten.

Altona, 3. Mai. Sämmtliche **Stadtverordneten** haben ihre **Zustimmung** zu dem Berliner **Protest gegen die Umsturzvorlage** erklärt.

Stuttgart, 3. Mai. In der Württemberger **Abgeordnetenkammer** entspann sich gestern mit Bezug auf zwei Zuschriften, in denen über die **Irrenanstalten** Klage geführt wird, eine große Debatte über die Irrenhäuser. Es wurde zwar das Uebertriebene in den Zuschriften betont, zugleich aber die Nothwendigkeit einer Verbesserung des Irrenwesens anerkannt. Es wurde ein Antrag betreffend eine eingehende Prüfung der Sache und ein Antrag, daß die Regierung auf eine reichsgesetzliche Regelung des Irrenwesens hinwirken möge, angenommen.

London, 3. Mai. Bei der gestrigen **Budgetdebatte** im englischen Unterhause beklagten mehrere Redner, daß die Regierung nichts zur Hebung der **Landwirthschaft** gethan habe. Der Schatzkanzler **Harcourt** erwiderte, er habe das regste Interesse für die Landwirthschaft, aber nicht die Mittel, ihr zu helfen, und er wisse auch nicht, wo er sie finden solle; England sei ohnehin bald an der Grenze angekommen, wo die Steuern unerträglich würden. Darauf wurde nach Annahme einiger Resolutionen die Debatte geschlossen.

Christiania, 3. Mai. Der norwegische **Vertheidigungsverein** hat jetzt definitiv beschlossen, bei Schichau in Elbing einen **Torpedokreuzer** zu bestellen, dessen Preis ohne Armirung 605 000 Mark beträgt. Der größte Theil der Summe ist (wie schon früher gemeldet) bereits durch Beiträge norwegischer Frauen aufgebracht worden.

Sofia, 3. Mai. Aus **Macedonien** und anderen Orten werden zahlreiche **Verhaftungen** gemeldet, zu denen der Verdacht einer vorbereiteten **Erhebung der Christen gegen die Türken** Anlaß gegeben hat. Unter den Verhafteten befinden sich auch Bulgaren aus dem Fürstenthum. Das Centralcomité der Macedonier stellt jede Verbindung mit den Verhafteten in Abrede.

Athen, 3. Mai. Die griechische Bevölkerung der **Insel Cypern** hat einen Beschluß gefaßt, wonach die Abschaffung des türkischen Tributs und die **Annexion an Griechenland** verlangt wird und jede andere Lösung ev. mit Gewalt zurückgewiesen werden soll.

Winnipeg, 3. Mai. Die **Indianer** und **Halbindianer** von **Nord-Dakotah** befinden sich längs der Grenze auf dem **Kriegspfad.** Die Einwohner der Stadt St. Jones bereiten sich vor, Widerstand gegen die Truppen zu leisten. Die Farmer und Städter fliehen nach Süd-Manitoba.

Des Papstes Testament.

London, 8. Mai. Der „Standard“ erfährt aus Rom: Der Papst hat den Cardinälen und Ordensgeneralen etc. ein langes Schriftstück übergeben, welches sein politisches Testament enthält. Es wird in demselben gerathen, die Wahl des nächsten Papstes möglichst zu beschleunigen, damit allen Eifersüchteleien der Cardinäle und etwaigem Drängen von außen vorgebeugt und dem neu gewählten Papst Schwierigkeiten erspart bleiben. Die Absicht des Schriftstückes geht dahin, die Wahl eines Nachfolgers zu sichern, der die Politik des Papstes fortsetzt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 3. Mai.

Die gestrige Reichstagssitzung.

Selten ist in gleich drastischer Weise der Unterschied in der politischen Temperatur des Reichstages und des preußischen Landtages hervorgetreten, wie in der gestrigen Reichstagssitzung bei der ersten Berathung des Gesetzentwurfes, welcher allen Gemeinden das Recht geben soll, eine communale Verbrauchssteuer von Wein bis zu 5 Mk. vom Hectoliter bezw. 10 Procent des Werthes zu erheben. Auf Veranlassung eines Antrages Hammacher im Abgeordnetenhause ist eine entsprechende Bestimmung in das vorjährige Weinsteuergesetz eingefügt und mit diesem begraben worden. Wiederum hat dann das Abgeordnetenhaus die Regierung aufgefordert, durch ein Specialgesetz den Gemeinden den Weg zur Besteuerung des Weines zu eröffnen, und Finanzminister Miquel bezeichnete eine solche Besteuerung des Weines seitens der Communen gewissermaßen als Seitenstück zu der communalen Biersteuer. Die gestrige erste Berathung der Vorlage hat aber den Eindruck hinterlassen, daß derselbe im Reichstage annähernd mit derselben Mehrheit abgelehnt werden wird, mit der im Abgeordnetenhause der Antrag Hammacher, der die Vorlegung des Gesetzes fordert, angenommen worden ist. Es ist ja auch sonst nichts seltenes, daß Resolutionen auf Vorlegung eines Gesetzes mehr Anklang finden, als ein Gesetzentwurf, der die Sache formuliren soll. In diesem Falle aber ist der Gegensatz mit seltener Schroffheit in die Erscheinung getreten. Von neuen Rednern haben sich, wie schon in dem telegraphischen Berichte unserer heutigen Morgen-Ausgabe hervorgehoben ist, nur zwei für die communale Weinsteuer ausgesprochen und davon ist der eine der Abg. Dr. Hammacher selbst, der nur noch den Grafen Limburg-Stirum auf seiner Seite hatte. Aber selbst von den Nationalliberalen erklärten sich zwei Mitglieder gegen die Vorlage; ebenso ein rheinisches Mitglied des Centrums, Abg. Wellstein. Das Centrum ist also gespalten. Die Erwartung des Reichsschatzsecretärs, daß der Reichstag mit dieser Vorlage glimpflicher verfahren werde, als mit dem Project der Reichsweinsteuer, dürfte unter diesen Umständen schwerlich in Erfüllung gehen.

Die Zolltarifnovelle ist dagegen gestern unter Dach gebracht worden und Graf Posadowsky gab die Zusage, daß das neue amtliche Waarenverzeichniß gleichzeitig mit diesem Gesetz, d. h. am 1. Juli oder höchstens 14 Tage später in Kraft treten solle. Wider alles Erwarten hat über die schöne Resolution zu Gunsten des Quebrachoholzzolles gar keine Debatte mehr stattgefunden, denn die mehr komische Frage, ob die Gerberei nicht unter die Position der chemischen Industrie, der die Gerbstoffe nicht vertheuert werden sollen, fallen könnte, gab nur dem Aerger darüber Ausdruck, daß überhaupt Ausnahmen gemacht werden. Herr v. Kardorff kann sich übrigens beruhigen. Darauf, ob die Quebrachoholzzoll-Resolution so oder so lautet, kommt es wirklich nicht an; sie wird ihren Beruf erfüllen, wenn sie bei den Acten des Bundesraths oder des Reichskanzlers als Beweisstück für die Einsichtslosigkeit der Schutzzöllner schlummert. So lange der Handelsvertrag mit Argentinien in Kraft bleibt, ist die Resolution ein Schlag in's Wasser, und daß die Regierung den Vertrag mit Argentinien kündigen sollte, um den Eichenschälwaldbesitzern einen unbequemen Concurrenten vom Leibe zu schaffen, ist völlig ausgeschlossen. Hoffentlich geben sich die Schutzzöllner selbst darüber keiner Täuschung hin.

Ein neuer Hundertmillionenfonds.

Die Berliner „Politischen Nachrichten“ bezeichnen die Meldung als irrig, daß beabsichtigt werde, die Zweckbestimmung des 100-Millionen-Fonds für die Besiedelung der Ostmarken mit deutschen Bauern und Kleinwirthen dahin zu ändern, daß auch Güter zu dem Zwecke, sie ungetheilt als Domänen weiter zu bewirthschaften, angekauft werden können. Dann aber fügt das zuweilen officiöse Organ hinzu:

> Doch steht es zur ernstlichen Erwägung, ob nicht Staatsmittel in beträchtlicher Höhe zum Ankauf von ländlichen Großwirthschaften mit der Zweckbestimmung, sie wenigstens zum Theil als solche fortbestehen zu lassen, zu verwenden sein möchten. Man gewänne dadurch den doppelten Vortheil, eine Reihe als Grundbesitzer ernstlich gefährdeter Existenzen vor dem Ruin zu bewahren und den jetzt durch Ueberschuldung unterhöhlten Grundbesitz, sei es durch Verpachtung oder durch Vergebung zu Rente, in kräftigere Hände zu bringen. Man nimmt an, daß ein Credit von 100 Millionen für den bezeichneten Zweck ausreichen würde. Der wirthschaftliche Charakter der Maßregel als Kapitalanlage würde die Beschaffung der Mittel auf dem Wege der Anleihe rechtfertigen.

Also 100 Millionen zu dem ausdrücklichen Zwecke, verschuldete Großgrundbesitzer „vor dem Ruin zu bewahren“. — Die Bestätigung dieser merkwürdigen Nachricht bleibt abzuwarten, ehe es angezeigt erscheint, näher darauf einzugehen.

Die Conservativen und die Umsturzvorlage.

Die neuliche Warnung der „Cons. Corr.“ an die Conservativen im Lande, sich nur ja nicht der „liberal-demokratischen“ Agitation gegen die Umsturzvorlage anzuschließen, hat in der „Südd. Landpost“, dem Organ der bairischen Conservativen, die unlängst selbst eine solche Resolution beschlossen haben, ein höchst unerfreuliches Echo gefunden. Das Blatt meint, wenn die Parteileitung in Berlin beabsichtige, den Faden, der die süddeutschen Conservativen mit den norddeutschen verbinde, abzuschneiden, so seien solche „hohen Erlasse“ vollständig geeignet dazu. Der Artikel der „Cons. Corr.“ beweise eine solche Unkenntniß der einschlägigen Verhältnisse, wie man sie leider auch bei anderen Gelegenheiten und anderen Personen im Norden ab und zu finde. Inzwischen beginnt auch die „Kreuzztg.“ den Conservativen eine Rückzugsbrücke in das Lager der Gegner der Umsturzvorlage zu bauen, indem sie einer Zuschrift Raum giebt, die die ganze Schuld für das Scheitern des Gesetzes auf die Regierung abwälzt und schließlich die Hoffnung ausspricht, daß sich wenigstens einzelne Theile der Vorlage als brauchbar erweisen würden. Und die conservative Fraction selbst hat mittlerweile eine dieser Directive ähnliche Stellung eingenommen, wie folgende Meldung besagt:

Berlin, 3. Mai. (Telegramm.) Die conservative Reichstagsfraction hat gestern Abend eine Sitzung behufs Stellungnahme zur Umsturzvorlage abgehalten. Die Fraction wird den Commissionsbeschlüssen gegenüber eine ablehnende Haltung einnehmen, dagegen versuchen, durch Abänderungsanträge und Zurückgreifen auf die Regierungsvorlage etwas Positives zu schaffen.

Wenn dem so ist, so bleibt für die Commissionsfassung das Centrum allein auf dem Platz, um

L. Naturforschende Gesellschaft.

Anthropologische Section.

Herr Dr. **Oehlschläger** legt von neu eingegangenen Schriften die Festrede des Präsidenten der Wiener anthropologischen Gesellschaft, Freiherrn **v.** Adrian-Werburg vor, welche letzterer bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft im Februar d. J. in Wien gehalten hat. Herr Dr. Oehlschläger geht auf den Inhalt der Rede näher ein und schildert die hohe Bedeutung, welche die Wiener anthropologische Gesellschaft durch ihre hervorragenden Vertreter, wie Hochstetter, Hyrtl, v. Sacken u. a. m., für die Wissenschaft im allgemeinen wie für die anthropologische Erforschung Oesterreich-Ungarns im besonderen bisher erlangt hat.

Herr Generalarzt Dr. **Meißner** spricht über die allgemeinen vorgeschichtlichen Verhältnisse Schleswig-Holsteins, welche schon lange das lebhafte Interesse der Anthropologen in Anspruch genommen haben.

Schleswig-Holstein, wie die ganze jütische Halbinsel, ist in seiner heutigen Ausdehnung als der Rest eines größeren Festlandstückes zu betrachten, welches einstmals im Osten eine Landverbindung zwischen Hinterpommern und dem südlichen Schweden herstellte, im Westen so weit in die Nordsee hineinragte, daß Helgoland jenem Festlande zuzurechnen ist.

Es stellt anthropologisch in sich kein einheitliches Ganzes dar. Durch das vielgewundene Flußbett der Eider und daran anschließendes Moor-, Haide- und Waldland ist eine scharfe Grenze zwischen Süd und Nord gebildet, die zur Urzeit dem Verkehr ganz besondere Schwierigkeiteu bereitet haben muß. In anthropologischer Beziehung ist diese Trennung zwischen dem Süden und Norden durch eine Reihe wichtiger Momente deutlich zum Ausdruck gekommen, unter denen die vom Vortragenden näher ausgeführten Verschiedenheiten beider Theile des Landes mit Bezug auf Todtenbestattung in der Vorzeit, auf Ortsbezeichnung und auf Bauart der Häuser besonders hervorzuheben sind.

Vortragender geht sodann näher auf die Bildungsgeschichte des Landes ein und schildert in großen Zügen die Veränderungen, welche der Boden Norddeutschlands und des angrenzenden Schleswig-Holsteins, der zur Kreidezeit noch Meeresuntergrund war, in der Folgezeit durch säculare Hebung und dann nach seiner Trockenlegung durch die Fluthen der benachbarten Meere an seinen Rändern erfahren mußte, bis schließlich das heutige Relief und die gegenwärtigen Randconturen des Landes ausgearbeitet wurden. Mit diesen Verschiebungen der näheren und ferneren Meeresküsten gingen naturgemäß auch Veränderungen des Klimas Hand in Hand, welche sich in der Beschaffenheit der jeweiligen Flora wiederspiegeln. Wie die Moorfunde in Schleswig-Holstein zeigen, hat das Land seit seiner Trockenlegung drei verschiedene Baumperioden nach einander erlebt, die der Föhre, der Eiche und der Buche. Ein Wechsel der Fauna vollzog sich gleichfalls im Laufe der Zeiten. Sicher ist, daß einstmals das in Rede stehende Land auch die Heimstätte des Mammuth und Rhinoceros war, denen später Auerochs, Bär und Rennthier, sowie Hirsch, Reh, Wildschwein, Biber u. a. folgten. Wälder und Meere gewährten dem Menschen die günstigsten Bedingungen für Lebensunterhalt und Verkehr. Thatsächlich hat denn auch eine sehr frühzeitige Besiedelung des Landes stattgefunden, wovon die vorgeschichtlichen Kehrichthaufen, die unterseeischen Steinwaffenfunde und die alten Steinbauten Zeugniß ablegen.

Wahrscheinlich waren Finnen die ersten Bewohner des Landes, denen später über die Ostsee gothische Einwanderer folgten, die eine neue Cultur und eine neue Götterlehre eingeführt haben (Bronze und Leichenbrand). Den Schluß machten Angeln, Friesen und Jüten, deren Zuzug von Nord- und Mitteldeutschland her erfolgt ist. Jede dieser Einwanderungen hat dem Lande ihr Gepräge aufgedrückt, das trotz der Flucht der Jahrhunderte sich heute noch in mannigfachen Spuren erkennen läßt.

Darauf legt Herr Dr. **Kumm** eine umfangreiche Sammlung diluvialer Säugethierreste vor, die in einer Kiesgrube in Menthen, Kreis Stuhm, gefunden und vor kurzem in den Besitz des Provinzial-Museums gelangt sind. Es sind Knochen und Knochenstücke, Zähne und Geweihstücke verschiedener, zumeist jetzt ausgestorbener Säugethiere. Obwohl diese Funde in erster Linie ein geologisches Interesse haben, nehmen sie auch die Aufmerksamkeit der Anthropologen in Anspruch, weil in der Diluvialzeit, aus welcher die Reste stammen, **schon der Mensch gelebt hat, zwar,** so viel wir bis jetzt wissen, nicht in Westpreußen, aber doch in südlicheren Gegenden, so in Theilen Frankreichs, Süd-Deutschlands, Böhmens, Mährens 2c. Es sind denn auch in diesen Ländern an zahlreichen Stellen Reste des Menschen, Artefacte u. s. w. mit den Resten diluvialer Säugethiere zusammen im Boden aufgefunden worden. Während bei einigen Fundstätten aus den näheren Umständen mit Sicherheit hervorgeht, daß die Menschen und Thiere, deren Reste man dort gefunden, gleichzeitig gelebt haben, liegen bei anderen die Verhältnisse nicht so klar. Unter diesen letzteren Fundstätten hat seit einer Reihe von Jahren diejenige von Predmost bei Prerau in Mähren ein ganz besonderes Interesse gewonnen und mehrfach, so auch noch im vergangenen Jahre, in den Zeitungen von sich reden machen, weshalb Vortr. näher darauf eingeht. Dort finden sich in einer mitten im diluvialen Löß liegenden Culturschicht zusammen mit Ueberresten des Menschen außerordentlich zahlreiche Reste diluvialer Säugethiere, vor allem massenhaft Knochen vom Mammuth. Diese Mammuthreste sind dort in erstaunlicher Anzahl vorhanden und stammen von Individuen der verschiedensten Altersstufen her. Unter den anderen Thierknochen sind die einer Wolfsart am reichlichsten vertreten. Vom Menschen sind Reste von verschiedenen Skeletten sowie Werkzeuge aus geschlagenem Feuerstein und aus Knochen, darunter auch aus Mammuthknochen (z. B. Stoßzähnen) erhalten. Aus der Beschaffenheit der Feuersteinwerkzeuge geht hervor, daß ihre Verfertiger der älteren Steinzeit angehörten. — Die Mehrzahl der österreichischen Anthropologen hat aus diesen Funden den Schluß gezogen, daß die Menschen, deren Reste dort vorliegen, gleichzeitig mit dem Mammuth gelebt haben, was aus früheren Funden an anderen Orten noch nicht mit Sicherheit hervorging, und daß die zahlreichen Thierknochen gewissermaßen die Abfälle ihrer Jagden sind, auf denen sie vor allem dem Mammuth wegen seines Fleisches, seiner Knochen und Zähne nachstellten. Es ist daher in den auf diese Funde bezüglichen Schriften auch mehrfach von den „Mammuthjägern von Predmost“ die Rede gewesen. Dagegen hat der bekannte dänische Anthropologe und Naturforscher Japetus Steenstrup darauf hingewiesen, daß in diesem Falle das Zusammenvorkommen von Menschen- und Mammuthresten allein noch nicht die Gleichaltrigkeit beider beweise. Auf Grund seiner an Ort und Stelle ausgeführter Untersuchungen hat er die Ansicht ausgesprochen, daß der Mensch auch in Predmost nicht gleichzeitig mit dem Mammut, sondern sehr viel später gelebt hat und daß er nur die vermöge der eigenartigen klimatischen Vrrhältnisse der Diluvialzeit und der lokalen Umstände bei Predwost im Boden wohl conservirten Mammuthreste aufgesucht hat, um sie für seine Zwecke, z. B. zur Herstellung von Werkzeugen etc. zu verwerthen. In analoger Weise sammeln ja auch heute noch die Bewohner des nördlichen Sibiriens die im gefrorenen Boden wohl erhaltenen Stoßzähne der vor vielen Jahrtausenden dort ausgestorbenen Mammuths und bringen dieselben als sibirisches Elfenbein in den Handel, und mehrfach sind dort ja auch ganze Leichname dieser Thiere mit Fleisch, Haut auch Haaren aufgefunden. Welche von den beiden Ansichten über die Predmoster Funde die richtige ist, läßt sich zur Zeit nicht mit voller Sicherheit sagen.

Was nun die Funde von Menthen anbetrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß diluviale Säugethierreste schon vielfach in unserer Provinz gefunden sind, zumeist aber in geringerer Anzahl und nicht gerade häufig. So reichlich wie in Menthen sind dieselben jedenfalls nur an sehr wenigen Orten in Westpreußen aufgedeckt. Unter den vorgelegten Stücken finden sich zahlreiche Mammuthreste (Elephas primigenius), so Knochen, z. B. ein 75 Centim. im Umfang messender oberster Halswirbel (atlas), mehrere Backzähne, darunter auch ein Milchzahn, Stücke von Stoßzähnen u. a. m.; ferner Reste des wollhaarigen Nashorns (Rhinoceros tichorhinus), darunter mehrere Schenkelknochen und einer der charakteristischen Zähne, sodann Knochen und Zähne vom Diluvialpferd und von einer Stierart, vielleicht vom Bison, und endlich Geweihstücke vom Rennthier. Wohl das bemerkenswertheste Stück ist das Fragment vom Unterkiefer eines Mammuth mit einem noch darin befindlichen Backzahn und der Alveole eines zweiten Backzahns. — Die sämmtlichen Objecte sind von den Herren **Vetter** in Osterode und **Martiny** in Christburg dem Provinzial-Museum in dankenswerther Weise zum Geschenk gemacht worden und bilden eine werthvolle Bereicherung unserer Sammlungen.

nach dem Recept des bairischen Centrumsabgeordneten Pfarrer Harl „den Lehrern an den höheren Schulen" an den Kragen zu fahren, „die den Glauben an einen persönlichen Gott leugnen, die Unsterblichkeit der Seele und die Vergeltung im Jenseits in Abrede stellen". Hoffentlich unterlassen diese Eiferer nicht, im Reichstage ihre mächtige Stimme zu erheben und klar und deutlich zu erklären, was die Commissionsbeschlüsse in Wirklichkeit bedeuten.

Das neue Apothekengesetz.

Der Entwurf eines Apothekengesetzes, wie er im Reichsamt des Innern aufgestellt und den Regierungen der Einzelstaaten zur Begutachtung mitgetheilt worden ist, gelangt in der „Rhein.-Westf. Ztg." vollständig zur Veröffentlichung. Danach sollen die Apotheken-Concessionen ertheilt werden nach Maßgabe des öffentlichen Bedürfnisses auf Grund einer öffentlichen Aufforderung zur Bewerbung. Unter mehreren Bewerbern ist die Erlaubniß demjenigen zu ertheilen, welcher die Approbation früher als die übrigen Mitbewerber erhalten hat. Die Erlaubniß bezieht sich auf einen bestimmten örtlichen Bezirk und gilt nur für die Lebenszeit. Wenn die Erlaubniß an Stelle einer erloschenen Betriebserlaubniß tritt, so darf dem Erwerber die Verpflichtung auferlegt werden, von seinem Vorgänger oder dessen Erben die zur Einrichtung und zum Betriebe gehörigen Vorrichtungen, Geräthschaften und Waarenvorräthe gegen Entschädigung zu übernehmen. Im Streitfall entscheidet über den wahren Werth ein Schiedsgericht, dessen Vorsitzender ein höherer Medizinalbeamter ist. Nach dem Tode des Berechtigten ist den Erben zu gestatten, den Betrieb der Apotheke noch höchstens ein Jahr lang nach dem Tode, falls sich aber unter den Erben eine Wittwe oder ein minderjähriges Kind befindet, bis zur Wiederverheirathung der Wittwe bezw. bis zur Großjährigkeit des hinterlassenen Kindes auf Rechnung der Erben durch einen approbirten Apotheker versehen zu lassen.

Die weiteren Bestimmungen beziehen sich auf die Einrichtung des Betriebs, die Wahl der Betriebsstätte, welche der Genehmigung der Behörden unterliegt. Apotheker dürfen die Heilkunde nicht betreiben. Die Genehmigung zum Betriebe einer Hausapotheke kann auf Widerruf ertheilt werden: a) Aerzten an solchen Orten, wo sich eine Apotheke noch nicht befindet, zum Zwecke der Arzneimittelabgabe an die von ihnen behandelten Kranken, b) Kranken-, Pflege-, Gefangenen- und ähnlichen Anstalten zum Zwecke der Arzneimittelabgabe an ihre Insassen.

Die Grundsätze des Gesetzes finden auf dingliche Apothekenberechtigungen keine Anwendung. An deren Stelle sind die bezüglichen landesrechtlichen Bestimmungen maßgebend. Das Gleiche gilt bis zum Ablauf des Jahres 19 . . hinsichtlich der sonstigen übertragbaren, zur Zeit der Verkündigung des Gesetzes bereits verliehenen Apothekenberechtigungen. Neue übertragbare, insbesondere dingliche Apothekenberechtigungen dürfen nicht mehr begründet werden. Die bereits bestehenden Berechtigungen solcher Art können im Wege der Landesgesetzgebung gegen Entschädigung aufgehoben werden.

Die schwedisch-norwegische Unionsstreitfrage.

Nach der Zeitung „Verdens Gang" in Christiania beschlossen 60 angesehene Mitglieder aller Parteien, zur Hälfte der Linken angehörend, die Eingabe einer Adresse an den norwegischen Storthing, in der sie empfehlen, die Lösung der Unionsstreitfragen auf der Basis freier Verhandlungen zwischen Schweden und Norwegen ohne Demüthigung irgend einer Partei zu versuchen. Falls auf solcher Basis eine Einigung erreicht würde, sind sämmtliche Unterzeichner der Ansicht, daß die Bildung eines Mehrheits-Ministeriums der Linken gefordert werden müsse.

Der Conflict zwischen England und Nicaragua ist noch nicht beigelegt. Das Reuter'sche Bureau bestätigt allerdings, daß die Regierung von Nicaragua der englischen Regierung gewisse Vorschläge unterbreitet hat. Die letztere prüft die Vorschläge gegenwärtig, ohne jedoch ihre Haltung gegenüber Nicaragua zu ändern; England wünscht nur, daß seinen Ansprüchen Genüge geschehe. Sollte Nicaragua hierfür ausreichende Garantien bieten, so dürfte es zu einer Vereinbarung kommen ohne eine weitere Demüthigung Nicaraguas.

Nach einem Telegramm aus San Juan del Sur sind die Specialgesandten der Regierung von Nicaragua, Gomez und Madriz, in Corinto angekommen, lehnten jedoch eine Zusammenkunft mit dem britischen Gouverneur des Hafens, Capitän Trench, ab. Letzterer ließ sie deshalb auffordern, die Stadt zu verlassen.

Eine spätere Meldung stellt wieder eine baldige Lösung des Conflictes in Aussicht. Sie lautet:

Newyork, 3. Mai. (Telegramm.) England hat die Garantie San Salvadors für Tilgung der Entschädigungssumme seitens Nicaraguas innerhalb 14 Tagen angenommen. Sobald Nicaragua das Abkommen bestätigt und den Admiral Stephenson davon benachrichtigt hat, wird Corinto geräumt werden.

Deutschland.

Potsdam, 2. Mai. Der **Kaiser**, der heute früh 7 Uhr hier eintraf, besichtigte Vormittags 10 Uhr auf dem Bornstedter Felde die Bataillone des 1. Garde Regiments z. F. Hierauf fand ein **Exerciren im Feuer** statt, zu welchem zwei Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments und zwei Schwadronen des Regiments der Gardes du Corps herangezogen worden waren. Die Uebung schloß mit einem Parademarsch. Nach demselben setzte sich der Kaiser an die Spitze des 1. Garde-Regiments und führte dasselbe nach der Stadt zurück. Sodann ließ der Kaiser vor dem Offiziercasino das Regiment nochmals defiliren und begab sich hierauf zum Frühstück in das Casino. Der Uebung wohnten Prinz Friedrich Leopold und zahlreiche fremdherrliche Offiziere bei.

* **Berlin**, 3. Mai. In Uebereinstimmung mit dem Rector der Universität, Pfleiderer, hat jetzt auch der akademische Senat einstimmig das Verbot der geplanten allgemeinen **social-wissenschaftlichen Studentenverbindung** ausgesprochen. Derselbe sei gegen jede allgemein-studentische, reinwissenschaftliche und nicht corporative Vereinigung, wie solche in Göttingen, Halle, Greifswald, Marburg u. s. w. in Blüthe stehen.

Berlin, 2. Mai. Die **Stadtverordneten-Versammlung** hat die Magistratsvorlage betreffend die **Bewilligung eines Beitrages** für die **Kaiser Wilhelm- und Kaiser Friedrich-Gedächtnißkirche abgelehnt.**

* **[Hauptmann Hanneken]**, der verabschiedete chinesische General, kehrt, der „Kreuzztg." zufolge, ganz nach Preußen zurück und ist bereits auf der Rückreise begriffen. Er hat sich vor einiger Zeit mit der Tochter des chinesischen Zollcommissarius Detring, der die ersten mißglückten Friedensverhandlungen leiten sollte, verlobt.

* **[Zur Feier der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals]** sind nunmehr von **12 fremden Staaten** 52 Kriegsschiffe mit 811 Offizieren und 16 468 Mann Besatzung angemeldet. Es senden England 10, Oesterreich 4, Rußland 3, Schweden und Norwegen 5, Italien 9, Frankreich 3, Spanien 3, die Niederlande 2, Dänemark 6, die Türkei 1, Rumänien 2, die Vereinigten Staaten 4 Fahrzeuge.

* **[Der hohenzollernsche Hausorden.]** Als der hohenzollernsche Hausorden nach der Zeit von 1848 vom Könige Friedrich Wilhelm IV. gestiftet wurde, lag dabei die Absicht zu Grunde, mit seiner Verleihung besondere, außerhalb des gewöhnlichen Rahmens der Staatsgeschäfte liegende Verdienste nach der persönlichen Entschließung des Landesherrn zu belohnen. Dieser Gedanke ist im Verlaufe der Zeit mehr und mehr verblaßt; es ist wiederholt vorgekommen, daß dem Könige Vorschläge zur Verleihung des hohenzollernschen Hausordens gemacht worden sind, genau in derselben Weise, wie für die Verleihung des rothen Adlerordens oder des Kronenordens. Der Kaiser hat sich jetzt nach der „Voss. Ztg." entschlossen, zu der von dem Stifter des Hausordens geplanten Art der Verleihung zurückzukehren, und hat angeordnet, daß ihm Vorschläge zur Verleihung dieses Ordens nicht mehr gemacht werden, er sich vielmehr die Initiative in dieser Hinsicht vorbehalte.

* **[Eine conservative Wochenschrift]** wird dem „Volk" zufolge demnächst im Verlage von Wigand erscheinen, und zwar zunächst von Ende Mai ab in zwanglosen Heften, vom 1. Oktober an regelmäßig wöchentlich. Das Unternehmen geht aus von dem Geheimen Regierungsrath v. Massow und dem praktischen Arzt Dr. Beerwald, der kurze Zeit hindurch den „Pionier" redigirt hat. Die Wochenschrift soll den socialconservativen Gedanken frei von Fractionspolitik vertreten.

Hamburg, 2. Mai. Die „Hamburg. Nachrichten" veröffentliches folgendes **Schreiben aus Friedrichsruh:**

„Aus allen Theilen Deutschlands und von Deutschen und Fremden im Auslande, namentlich von Bürgern der Vereinigten Staaten Amerikas, sind mir zu meinem Geburtstag so viele Glückwünsche zugegangen, daß ich zu meinem lebhaften Bedauern nicht im Stande bin, jedem Einzelnen dafür zu danken. Ich bitte deshalb meine Freunde, für ihre wohlwollende Begrüßung und Wünsche meinen herzlichen Dank in dieser Veröffentlichung entgegenzunehmen und verbinde damit den Ausdruck der Hoffnung, daß sie das Ausbleiben einer schriftlichen Antwort entschuldigen werden.

v. Bismarck."

Türkei.

Konstantinopel, 2. Mai. Da der **Sultan** beschlossen hat, die türkische Marine bei den **Kieler Festlichkeiten** vertreten zu lassen, wird morgen der hier erbaute Kreuzer zweiter Klasse „Heiber Numa" nach Kiel in See gehen. (W. T.)

Von der Marine.

V **Kiel**, 2. Mai. Ein **größeres Panzergeschwader** wird in der ersten Juniwoche den **Nordostsee-Kanal** in seiner ganzen Länge befahren. Es müssen sämmtliche restirenden Arbeiten an der neuen Wasserstraße bis dahin fertig gestellt sein. — Am nächsten Montag geht das Schiffsjungen Schulschiff „**Gneisenau**" mit den Schiffsjungen des Jahrganges 1895 von hier zunächst nach Wilhelmshaven und von dort nach Holland und England; die Rückkehr nach Kiel erfolgt Anfangs Juni.

Am 4. Mai: S.A. 4.6. S.U. 7.19. **Danzig, 3. Mai** M.A. b. Tg., M.U. 2.25.

Wetteraussichten für Sonnabend, 4. Mai:
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Schön, warm, meist trocken.

Für Sonntag, 5. Mai:
Vielfach heiter, warm, strichweise Gewitter.

Für Montag, 6. Mai:
Wolkig, mit Sonnenschein, schwül, Gewitterneigung.

Für Dienstag, 7. Mai:
Meist heiter, warm, Frische Winde an den Küsten. Gewitter und Hagel.

* **[Strombereisung.]** Herr Geh. Baurath **Kummer** vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten, welcher mit einem Hilfsarbeiter desselben Ministeriums, Herrn Baumeister **Schneider**, gestern hier eintraf, hat sich heute Vormittag mit dem Strombaudirector Herrn Geheimen Baurath **Kozlowski** und einigen anderen Herren Baubeamten mit dem Vormittagszuge nach Dirschau begeben; von dort werden die Herren mit dem kleinen Regierungsdampfer „Schwalbe" die Weichsel stromabwärts fahren und die Baustellen bei Gemlitz, Schiewenhorst und die Arbeiten an den Schleusen bei Einlage einer Besichtigung unterziehen.

* **[Silberhochzeit.]** Zwei unserer angesehensten Mitbürger, die Herren Gasanstaltsdirector **Kunath** und Pferdebahndirector **Kupferschmidt** feiern heute mit ihren Gattinnen das 25jährige Ehejubiläum, zu dem ihnen zahlreiche Gratulationen von nah und fern sowie kostbare Blumenspenden zugegangen sind, Herrn Kunath insbesondere auch von Mitgliedern der städtischen Behörden, Berufsgenossen 2c.

* **[Lehrer-Gauverband.]** Der kürzlich in Danzig begründete Gauverband von Lehrervereinen wird seine erste Versammlung am 4. Juni in Kahlbude abhalten. Auf der Tagesordnung stehen ein Vortrag über das Lehrer-Vereinswesen, Besprechungen über das Lehrerbesoldungsgesetz, Relictenversorgung 2c.

* **[Theatervorstellung des Vereins „Frauenwohl".]** Die vom Verein „Frauenwohl", wie alljährlich beim Schluß der Saison, veranstaltete Theatervorstellung ist nunmehr auf **Mittwoch**, 8. Mai, definitiv anberaumt worden. Dieselbe wird das Singspiel „Die Spinnstube" von Kipper, die Lortzing'sche Operette „Die Opernprobe" (eins der letzten Werke des volksthümlichen Meisters) und den Schwank „Bädeker" von Belly bringen. Die Aufführungen, in denen neben mehreren Berufskünstlern auch zahlreiche Dilettanten mitwirken, werden von hervorragenden künstlerischen Kräften vorbereitet und geleitet. Vornotirungen auf Plätze nimmt bereits jetzt die Theaterkasse entgegen.

* **[Seebad.]** Bei dem gestrigen schönen und warmen Wetter eröffnete, wie uns mitgetheilt wird, in dem Freibad zu Neufahrwasser eine Anzahl von Personen dort mit einem Seebad die Saison. Die Temperatur des Meereswassers von 6—7 Gr. Celsius dürfte indessen zu zahlreicher Nachfolge noch nicht verlocken.

* **[Dampfer „Mlawka".]** Unter dem großen Krahn am Hafenbassin in Neufahrwasser liegt heute der Danziger Dampfer „Mlawka", der seine Kessel ergänzt. Das Schiff ist in der letzten Zeit einer umfangreichen Reparatur unterzogen worden und hat seine Fahrgeschwindigkeit um ein Bedeutendes vergrößert.

* **[Bau eines Petroleumdampfers.]** Nachdem auf der Schichau'schen Werft der Bau von Prähmen, die nach Stettin bestimmt sind, beendet ist, wird mit dem Bau eines Petroleum-Tankdampfers begonnen werden, dessen Stapellauf im Juni und Fertigstellung im August erfolgen soll. Zum Bau dieses Dampfers werden ganz besondere Vorbereitungen getroffen. Um in Zukunft die zum großen Schiffbau erforderlichen Eisen- und Stahlplatten hier herstellen zu können, ist eine Maschine zum Walzen des Eisens per Dampfer aus Glasgow hier eingetroffen, deren einzelne Theile durch den jetzt in Neufahrwasser liegenden Dampfer „Contest" gelandet wurden. Die schwerste Walze wog 250 Centner, zwei kleinere je 160 Centner.

* **[Trinkanstalten für Kurbrunnen.]** Herr Mineralwasser-Fabrikant F. Staberow hat im hiesigen Schützenhause, im Kurhause in Zoppot und auf der Westerplatte am Warmbade Trinkanstalten für Kurbrunnen errichtet, in denen sämmtliche natürlichen Mineralwasser, Molken, Milch etc. warm und kalt nach der Temperatur der einzelnen Quellen von Mitte d. Mts. ab von Morgens 6 bis 8 Uhr käuflich zu haben sein werden.

* **[Actienbierbrauerei in Kl.-Hammer.]** Der Bau des neuen Kühlhauses und die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung sind nach viermonatiger Bauzeit jetzt soweit gefördert worden, daß die Anlagen in einigen Wochen in Betrieb genommen werden können. Die mächtigen Condensations-Apparate und die zu ihrem Betriebe erforderlichen Maschinen sind bereits aufgestellt, auch die Dynamomaschine zur Erzeugung des elektrischen Stromes ist schon montirt. Gegenwärtig werden die Drähte nach den einzelnen Räumen der Fabrik und dem Park, welcher durch mehrere Bogenlampen erleuchtet wird, geführt. Wenn das neue Kühlhaus fertig gestellt, ist die Brauerei im Stande, jährlich 100 000 Hectoliter Bier herzustellen. Auch die Arbeiten zum Bau eines Anschlußgeleises sind so weit gefördert, daß in der nächsten Woche mit dem Oberbau begonnen werden kann. Die Anschlußbahn zweigt sich vom Bahnhof Langfuhr mittels einer Drehscheibe ab und erhält auf dem Hofe der Brauerei eine zweite Drehscheibe; die Eisenbahnwagen können dann zu den Getreidespeichern und dem Kohlenhof geführt werden. Später soll ein weiteres Geleise bis zu den Kellern, in denen das Exportbier lagert, geführt werden. Auch auf den Park, dessen Eröffnung, wie schon berichtet, am Sonntag stattfindet, ist besondere Sorgfalt verwendet worden. Es sind für 2500 Besucher vollständig neue Tische und Stühle beschafft, auch ist durch Anfahren von Kies dafür gesorgt worden, daß die Feuchtigkeit, welche sich früher ab und zu bemerklich machte, beseitigt wird. Die Gartenanlagen sind sorgfältig gepflegt und erweitert worden; so sind z. B. 10 000 kleine Tannenbäumchen neu eingesetzt werden. Mit Befriedigung werden es die Besucher begrüßen, daß in den Anlagen zahlreiche Ruhebänke angebracht sind, welche früher von manchem Spaziergänger vermißt wurden. An der Stelle, wo im vergangenen Jahre die Menagerie untergebracht war, ist ein geräumiger Spielplatz hergestellt. Anfänglich beabsichtigte der neue Pächter Herr Manteufel wiederum eine größere Menagerie zu engagiren. Dieser Plan hat jedoch aufgegeben werden müssen, weil die leistungsfähigen Besitzer von Thierschaubuden bereits bis in das nächste Jahr hinein durch Abschlüsse mit anderen Etablissements verpflichtet sind. Es werden nunmehr Concerte und Schaustellungen verschiedener Art stattfinden.

* **[Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.]** In der unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsassessors v. Henking abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section II der Brennerei-Berufsgenossenschaft kam u. a. folgende Berufungsklage zur Verhandlung:

Der Arbeiter Julius Esbruch zu Neufahrwasser erlitt im November 1891 in der Spritfabrik der Gebrüder Friedemann zu Neufahrwasser eine Verbrühung des linken Unterschenkels und theilweise auch des Rückens. Esbruch bezog nun vom 1. März 1893 ab für die Unfallsfolgen eine 50procentige Rente. Am 23. Oktober 1894 wurde Esbruch zur Besserung seines Zustandes dem medico-mechanischen Institut des Dr. Wolff hierselbst überwiesen und aus demselben am 9. Dezember 1894 mit einer Erwerbsbeschränkung von 10 Procent entlassen. Die Rente wurde nun auf dieses Maß herabgesetzt. Esbruch führt nun in seiner hiergegen eingelegten Berufung an, daß durch die Behandlung des Dr. Wolff eine Besserung in seinem Zustande nicht eingetreten sei, er fühle sich vielmehr nach wie vor außer Stande, irgend welche Arbeiten zu verrichten. Kläger hat noch ein Gutachten betreffs seines Zustandes eingereicht. Das Schiedsgericht wurde zur Zahlung von 30 Procent Rente verurtheilt.

Ferner wurde noch eine Sitzung des Schiedsgerichts für die Section II der Fuhrwerksberufsgenossenschaft und der Section II der Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke abgehalten.

Von den im Ganzen zur Verhandlung gekommenen 10 Berufungsklagen wurde in 2 Fällen die Genossenschaft verurtheilt, in 3 Fällen Kläger abgewiesen und in den übrigen 5 Fällen neue Beweiserhebung beschlossen.

* **[Gewerbe-Inspectoren.]** Die commissarischen Gewerbe-Inspectoren **Böhmer** in Marienwerder und **Rübens** in Konitz sind zu königl. Gewerbe-Inspectoren ernannt worden.

* **[Patent.]** Auf eine Decke mit zwei oder mehreren übereinander ausgespannten Drahtnetzen ist von Georg **Deumling**-Köslin ein Patent angemeldet worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Dem Eisenbahndirector **Wegener**, früher Mitglied der königl. Eisenbahndirection in Altona, ist aus Anlaß seines Uebertrittes in den Ruhestand der Charakter als Geh. Baurath verliehen, der Regierungs- und Baurath **Schüler**, bisher in Stralsund, ist als Mitglied an die Eisenbahndirection in Bromberg versetzt; ernannt sind: zu Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspectoren die Regierungs-Baumeister **Lauer** in Cassel, **Rehbantz** in Allenstein und Friedrich **Lehmann** in Köln; versetzt sind: der Wasser-Bauinspector **Brickenstein** von Schrimm nach Zölp bei Maldeuten Ostpr., der bisherige Eisenbahn-Bauinspector **Adams** in Köln als Kreis-Bauinspector nach Cosel, der Land-Bauinspector **Rösener** in Hildesheim nach Berlin zur Ministerial-Baucommission, der Wasser-Bauinspector Baurath **Bretting** in Köln in die Wasser-Bauinspectionsstelle bei der Regierung in Merseburg. Der Verwaltungsgerichtsdirector **Rohloff** in Oppeln ist in gleicher Eigenschaft nach Hildesheim versetzt.

Die bisherigen Leiter der Baugewerkschulen **Nauich** in Höxter, **Wagener** in Idstein und **Kunz** in Dt. Krone sind zu Directoren der dortigen Baugewerkschulen ernannt worden.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Polizei-Districts-Commissarius **Grunwald** zu Samotschin (Kreis Colmar i. P.), dem Eisenbahn-Secretär a. D., Rechnungs-Rath **Wolff** zu Bromberg und dem Eisenbahn-Secretär a. D. **Berger** zu Breslau, bisher zu Schneidemühl, ist der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Zahlmeister a. D. **Wellach** zu Bromberg, bisher beim Dragoner-Regiment Nr. 3, dem Eisenbahn-Betriebs-Secretär a. D. **Preuß** zu Königsberg, dem Eisenbahn-Werkmeister a. D. **Biedermann** zu Bromberg, bisher zu Dirschau, der Kronenorden 4. Klasse, dem Lehrer **Kloth** zu Groß-Möllen im Kreise Köslin der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem Eisenbahn-Werkführer a. D. **Schmidt** zu Stargard i. Pomm., dem pensionirten berittenen Gendarm **Krüger** I. zu Vorwerk Prothainen im Kreise Mohrungen das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **[Stiftungsfest.]** Der Verein ehemaliger Kameraden des Grenadier-Regiments König Friedrich II. wird sein zweites Stiftungsfest am Sonnabend, 4. d. Mts., im Freundschaftlichen Garten durch musikalische und deklamatorische Vorträge und darauf folgenden Tanz feiern.

* **[Unfälle.]** Vom Legethor-Bahnhofe aus mußte gestern der Händler K. aus St. Albrecht mittels Tragkorbes nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht werden. Derselbe war mit dem Kopf gegen einen Pfeiler gestürzt und dann bewußtlos, stark blutend, liegen geblieben. — Auf dem Segelschiff „Ernst" wurde der Arbeiter Skodsinski erheblich am Kopfe verletzt. Beim Holzladen waren die hierzu benutzten eisernen Klauen plötzlich durch einen unvorhergesehenen Ruck in Schwung gerathen und schlugen ihm an den Kopf. Er mußte sofort ärztliche Hilfe nachsuchen.

* **[Diphtheritis.]** Von dieser Krankheit ist in kurzem ein hiesiger Beamter schwer heimgesucht worden. Im Zeitraum von 14 Tagen sind demselben drei kleine Kinder von der Epidemie dahingerafft worden.

* **[Bösartiger Influenzafall.]** Gestern starb nach achtwöchigem Krankenlager an Lungenbrand als Nachfolge von Influenza der technische Lehrer am hiesigen königlichen Gymnasium Herr Ernst **Dunkel**. Der Verstorbene, erst 53 Jahre alt, wurde im Januar 1865 als Elementarlehrer in Stettin definitiv angestellt und von der städtischen Schulbehörde zu Danzig am 1. Januar 1866 als Lehrer an die Altstädtische Knabenschule berufen. Seit 1. Oktober 1876 hatte er die technische Lehrerstelle am königlichen Gymnasium zu Danzig inne.

* **[Augenklinik.]** Dem praktischen Arzte Herrn Dr. med. Bogdan **Wicherkiewicz** hierselbst ist seitens des Bezirks-Ausschusses die Genehmigung zur Errichtung einer Privat-Augenklinik im 2. Stockwerk des Hauses Vorstädt. Graben Nr. 12/14, ertheilt worden.

* **[Lotterie.]** Die Ziehung der Marienwerderer Districtsschau-Lotterie, über welche wir bereits berichteten, wird am 29. Mai auf dem Ausstellungsplatze abgehalten werden.

Aus der Provinz.

△ **Neustadt**, 3. Mai. Ein außerordentlicher musikalischer Genuß wurde uns gestern Abend durch einige Opernmitgliedern des Danziger Stadttheaters bereitet. Die Künstler fanden allgemein die dankbarste Anerkennung. — Sonntag, den 5. Mai, Abends 7 Uhr, findet zu Gunsten des **Vaterländischen Frauenvereins** eine Theatervorstellung im Böhnke'schen Saale statt.

W. **Elbing**, 2. Mai. **[Stuhmer Meineidsprozeß.]** An dem heutigen zweiten Verhandlungstage in dem Stuhmer Meineidsprozeß wurde die Zeugenvernehmung von Morgens bis 10 Uhr Abends fortgesetzt. Sämmtliche Aussagen der Zeugen stehen im Widerspruche zu den von den Angeklagten s. Z. abgegebenen eidlichen Aussagen. Alle Zeugen bekunden, daß bei dem Wahlacte für die Kirchenvorsteher in Stuhm Paul Wroblewski verlesen wurde, dieser war nicht anwesend. Darauf trat Johann Wroblewski an den Wahltisch und gab seinen Zettel ab. Herr Pfarrer Stalinski nahm den Zettel, legte denselben aber nicht in die Urne, sondern gab ihn zurück, nachdem es festgestellt worden, daß der Name des Johann Wroblewki in der Wählerliste nicht enthalten war. Herr Pfarrer **Stalinski** äußerte sich als Zeuge u. a. in folgender Weise: Seit 5 Jahren ist er in Stuhm und wurde ihm im Kirchenvorstande von vornherein Opposition gemacht. Zu wiederholten Malen haben sich polnische neugewählte Mitglieder des Kirchenvorstandes geweigert, den Eid in deutscher Sprache zu leisten, obwohl sie der deutschen Sprache mächtig waren, so z. B. ein gewisser Osinski und Dr. Murawski. Letzterer beschwerte sich beim Bischof in Frauenburg, welcher dahin entschied, daß der Eid in deutscher Sprache zu leisten sei. Wenn Mitglieder der deutschen Sprache nicht mächtig sind, so kann eine Befreiung von der feierlichen Vereidigung und privatim Vereidigung in polnischer Sprache erfolgen. Auf das Ergebniß der Wahl habe er keinen Einfluß ausgeübt. Gewählt wurden zu Kirchenvorstehern die polnischen Candidaten, die Angeklagten Thiel und Johann Wroblewski, es wurde diese Wahl jedoch für ungiltig erklärt, weil der Name des Angeklagten Johann Wroblewski in der Wählerliste nicht enthalten war. Diese Wahlvorkommnisse gaben dem Angeklagten Krause Veranlassung, sich in mehreren Eingaben an das Ordinariat in Frauenburg beschwerdeführend gegen den Pfarrer zu wenden. Auch der Angeklagte Szukowski wandte sich in der gleichen Angelegenheit nach Frauenburg. Beide beschuldigten ihren Geistlichen in unverantwortlicher Weise und drohten, sich an den Papst bezw. den Kaiser zu wenden, wenn der Bischof nicht gegen den Pfarrer vorgehen wolle. Ein Mitglied des Kirchenvorstandes äußerte sich zum Pfarrer dahin, daß er nicht vergessen solle, daß er in Stuhm sei, hier commandire der Kirchenvorstand. Die Wahlliste ist nicht aus seiner Hand gekommen und es konnte ohne sein Wissen nichts mit derselben vorgenommen werden. Da der Angeklagte Krause seine gegen den Pfarrer gerichteten Beschuldigungen nicht widerrief, so erhob der Kirchenvorstand Klage gegen Krause, deren Ergebniß ja gestern bereits erwähnt ist. Pfarrer Stalinski hat auch wiederholt in Stuhm die Aeußerung gehört, daß es eine Kleinigkeit sei, den Pfarrer in's Loch zu bringen; einer klagt ihn an, so und so viele beschwören es und die Sache ist fertig; und: Wenn wir so und so viele auftreten und unsere Aussage beschwören, dann können sie uns doch nicht alle einstecken, so müssen wir siegen." Nach den Aussagen des Zeugen Dr. Schimanski besaß Herr Pfarrer Stalinski allgemeinste Achtung der gebildeten Kreise, der Angeklagte Golombiewski habe zu dem Zeugen geäußert, daß an dem ganzen Unglück der polnische Gesangverein schuld sei, der übrigens ohne Wissen des Pfarres begründet war. Der Haß des Angeklagten Krause gegen den Pfarrer soll daher datiren, daß der Pfarrer sich geweigert habe, eine polnische Eingabe an den Reichstag zu veranstalten. Der Pfarrer wollte nur eine Eingabe der Katholiker veranlassen. — Der Zeuge Besitzer Döring bekundet, daß ihm der Sohn des Angeklagten Strogalski gesagt habe: Der Vater ist unschuldig, aber der Krause kam

alle Tage zu ihm und hat ihn beredet. Krause habe ihn auch aufgefordert, einen Beitrag zu einem Fonds zu geben, dessen Zweck war, daß einer nach dem anderen den Herrn Pfarrer verklagen sollte. Nachdem noch einige minder erhebliche Zeugen vernommen worden, wurde um 10 Uhr Abends die Verhandlung abgebrochen.

⊙ **Aus dem Kreise Flatow**, 2. Mai. Auf bis dahin noch gänzlich unaufgeklärte Weise entstand heute gegen Mittag in einer Abseite von dem Hause des Besitzers Karau zu Eichfelde **Feuer**, das sich bei der großen Dürre und dem ziemlich starken Winde in wenigen Augenblicken über die Gehöfte der Besitzer Karau, Janz und Heinrich verbreitete und dieselben vollständig in Asche legte. Auch das Schulhaus nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden wurde ein Raub der Flammen. Am schwersten ist von diesem Unglück der Besitzer Janz betroffen worden, der außer dem Vieh, von dem ihm nur zwei Kälber und einige Schweine umgekommen sind, kaum das nackte Leben gerettet hat und mit seinem gesammten Inventarium und allen Wirthschaftsvorräthen gegenwärtig nicht versichert war.

* Der bisherige Rechtsanwalt und Notar **Schimmelpfennig** aus Heinrichswalde (bekannt durch die vielbesprochene Duellaffäre mit einem liberalen Gegner aus Anlaß der letzten Reichstagswahl) ist unter Ernennung zum Regierungs-Assessor der Regierung in Köslin zur ferneren dienstlichen Verwendung als Justitiarius überwiesen worden.

(=) **Culm**, 2. Mai. In der heutigen **Stadtverordneten-Versammlung** wurde der Brauereibesitzer Wolfgang **Geiger** zum Rathsherrn an Stelle des nach Muskau verzogenen Apothekers Rost einstimmig gewählt. In der Angelegenheit betreffend die Einführung einer neuen **Besoldungsordnung** für die städtischen Elementarlehrer und -Lehrerinnen schloß sich die Versammlung dem Beschlusse des Magistrats an, nach welchem bis zum 1. August eine abwartende Stellung eingenommen werden soll, da zu diesem Zeitpunkte die Frage, welche Staatszuschüsse der Gemeinde Culm zur Aufbesserung der Lehrergehälter werden gewährt werden, geregelt sein wird. Der Etat der Stadthauptkasse pro 1. April 1895/96 wird en bloc angenommen, in Einnahme und Ausgabe auf je 240 000 Mark festgestellt und zur Deckung des Fehlbedarfs die Erhebung von 185 Proc. Zuschlägen zu den Realsteuern und zur Einkommensteuer, sowie die Erhebung einer Gemeinde-Einkommensteuer in gleicher Höhe von den Forensen, Erwerbsgesellschaften und juristischen Personen beschlossen.

Konitz, 2. Mai. Herr Bischof Dr. **Redner** hat am Dienstag früh der hiesigen **Provinzial-Besserungsanstalt** einen Besuch abgestattet und in dem festlich geschmückten Betsaale derselben nach Abhaltung eines feierlichen Hochamts durch Herrn Curatus v. Sychowski 87 Häuslingen die Firmung gespendet. Nach Einnahme eines kleinen Imbisses in der Wohnung des Anstaltsdirectors begab er sich mit letzterem und den ihn begleitenden Geistlichen nach dem Gute Giegel, um die dort untergebrachte Arbeitercolonie Hilmarshof zu besichtigen.

Königsberg, 2. Mai. Das seiner Zeit mit so großem Beifall aufgenommene Project der Erbauung einer **Kleinbahn** von Powayen nach den Badeorten **Neukuhren** und **Rauschen** ist für **mehrere Jahre zurückgelegt** worden. Zwar bewilligte der Kreis Fischhausen, welcher bekanntlich den Bau und demnächst auch die ganze Bahn in Verwaltung nehmen sollte, ebenso wie der Provinzialausschuß einen Theil der Baugelder, auch wollten die Besitzer den Grund und Boden unentgeltlich hergeben, da sie sich von der Bahn für die Landwirthschaft Nutzen versprachen; die weiteren Baugelder sind jedoch nicht aufzutreiben. (K. H. Z.)

Osterode, 1. Mai. Am 29. d. Mts. vernichtete ein **Feuer drei Bauernhöfe** in Komionken, unweit Gilgenburg.

Willenberg (Ostpr.), 30. April. Ein **gewaltiges Feuer** wüthete gestern Nachmittag in der etwa eine Meile von hier entfernten Ortschaft Jeschonowietz. Wahrscheinlich haben Funken, die aus dem Schornstein geflogen sind, das Strohdach des Schulhauses in Brand gesetzt; in wenigen Augenblicken brannte das ganze Haus lichterloh. Der starke Ostwind, der gerade herrschte, trug die Funken weiter, und in weniger als 15 Minuten standen **13 Wohnhäuser und 21 Wirthschaftsgebäude** in Flammen. 19 Familien haben alle ihre bewegliche Habe verloren.

Insterburg, 2. Mai. In aller Stille hat sich der „Ostd. Volksztg.“ zufolge hier ein **Verein** gebildet, dessen Ziele dahin gehen, der ungeheuren **Klatsch- und Verleumdungssucht**, die in unserer Stadt herrscht, entgegenzutreten und die gerichtliche Bestrafung der verleumderischen Elemente zu veranlassen. Zu diesem Zweck wird jede gehässige, verleumderische und achtungsverletzende Aeußerung, von der ein Mitglied Kenntniß erhält, der betroffenen Person zur gerichtlichen Verfolgung mitgetheilt, wobei die Namen des Urhebers der Verleumdung, beziehungsweise des Verbreiters, sowie die Zeugen genau bezeichnet werden. Die Mitglieder sind naturgemäß verpflichtet, ihre Zugehörigkeit zum Vereine streng geheim zu halten. Der Verein fordert zeitweise geeignete Personen auf, sich ihm anzuschließen. Der Verein ist auch bereit, verleumdete Personen zur Belangung des Verleumders durch Gewährung von Prozeßkostenvorschüsse zu unterstützen.

Tilsit, 3. Mai. (Privattelegr.) Der 20jährige Dienstknecht Heinrich Colischkies aus Swarreitkehmen, der am 2. Oktober v. Js. vom hiesigen Schwurgericht **zum Tode verurtheilt** worden war, weil er am 20. April den Eigenkäthner Zebedieß in Werßenhof ermordet und beraubt und Frau und Kinder des Zebedieß zu ermorden versucht hatte, wurde heute früh 6 Uhr durch den Scharfrichter Reindel-Magdeburg **hingerichtet**.

(Weiteres in der Beilage.)

Vermischtes.

Dr. Sigl über Ibsen.

Der Reichstagsabg. Dr. Sigl schreibt im „Bair. Vaterland“ über Ibsen in seiner liebenswürdigen Weise: „In dem z. Z. im Volkstheater etablirten S.. stall der „Modernen“ wurde wiederholt eines der widerwärtigsten und abstoßendsten Stücke Ibsens, „Rosmersholm“, aufgeführt. Der „Held“ ist ein protestantischer Pastor, im übrigen ein zweibeiniges Kameel, das sich von einem ränkesüchtigen Weibsbild (Rebekka) zum Atheisten machen läßt, während seine Frau sich ertränkt. Das Kameel heirathet das Weibsbild und Beide „sühnen (!) ihre Schuld“, indem sie sich gemeinsam im Mühlbach ertränken! Das Publikum fand die Verrücktheit der „Modernen“ so interessant, daß es vor Freude über das gebotene Sch..... futter fast aus der Haut fuhr.“

Dorfbrand.

Crossen, 3. Mai. (Telegramm.) Das größte Dorf im Kreise Crossen, **Pommerzig** (ca. 1200 Einwohner), ist gestern durch eine Feuersbrunst zum größten Theile zerstört. Innerhalb zwei Stunden sind **65 Wohnhäuser und 150 Scheunen und Ställe** bei dem herrschenden, starken Nordostwind **niedergebrannt**. Viel Vieh ist in den Flammen umgekommen; mehrere Personen erlitten erhebliche Brandwunden. Das Pfarr- und das Schulhaus sind erhalten. Da die Leute fast alle auf dem Felde waren, so ist ihnen alles verbrannt. Das Feuer soll durch spielende Kinder entstanden sein.

Von einem glorreichen Zweikampf

erzählt die „B. Z.“ aus Udine. In einem dortigen Wirthshause geriethen zwei stadtbekannte Herren — nennen wir sie X. und Y. — in Streit mit einander; die Unterhaltung endigte mit einer furchtbaren Ohrfeige, die X seinem bisherigen Freunde versetzte. Nachdem der Letztere sich von seinem Erstaunen erholt hatte, forderte er seinen Beleidiger zum Zweikampfe heraus. Der Zweikampf sollte auf dem städtischen Schießplatze stattfinden, die gewählte Waffe war nach Landesbrauch der Karabiner. Zur festgesetzten Stunde fanden sich die beiden Gegner nebst Zeugen pünktlich auf dem Kampfplatze ein. Nachdem die Waffen geladen und jedem Kämpfer sein Posten angewiesen worden war, wurde Y. als der Beleidigte „ermächtigt“, den ersten Schuß zu thun. Y. aber krümmte sich vor Seelenschmerz, heulte und jammerte und flehte die Madonna und die Heiligen an, ihn vor einem Verbrechen zu bewahren; mehrere Male senkte er schmerzbewegt die Waffe, nahm sie dann wieder auf und bewunderte die Kaltblütigkeit seines Gegners, der seelenruhig, mit verschränkten Armen den Tod erwartete; endlich drückte Y. los, es gab einen Knall, aber der wackere Schütze sah zu seiner größten Befriedigung, daß er kein Unheil angerichtet habe. Nun wurde er aufgefordert, sich gefälligst hinzustellen, um Herrn X. als Zielscheibe zu dienen. Dieser hob mehrere Male das Gewehr und zielte Minuten lang. Y. machte inzwischen alle Schauer eines langsamen Todeskampfes durch und nahm im Geiste Abschied von Weib und Kindern. Schließlich ging der Schuß los. Als Y. sich unverletzt sah, stieß er einen solchen „Juchzer“ aus, daß man ihn kilometerweit hören konnte. Erst später erfuhr Y., daß beide Waffen nur mit Pulver geladen waren; X. hatte das gewußt, daher seine großartige Kaltblütigkeit.

Ein Zigeuner-Begräbniß,

das dieser Tage in Reesdorf im Kreise Zauch-Belzig stattfand, hatte nach dem Orte eine wahre Völkerwanderung veranlaßt. Der verstorbene Zigeuner war ein 18jähriger Mann; man trug denselben in einem prunkvollen Sarge aus dem Spritzenhause nach einem freien Felde, wo er seinen letzten Athemzug gethan und gab 4 Pistolenschüsse über den Sarg ab, der alsdann geöffnet wurde. Dann warfen sich alle Zigeuner, die sich in Lumpen gehüllt hatten, über den Leichnam und liebkosten ihn weheklagend, worauf der Sarg wieder geschlossen und unter Vorantritt eines Musikcorps nach dem Friedhofe gebracht wurde, wo die Beerdigung im Beisein eines Geistlichen stattfand.

(Weiteres in der Beilage.)

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

** **Berlin**, 3. Mai.

Der Reichstag genehmigte heute in dritter Lesung den Gesetzentwurf betreffend die **Aufhebung des elsässischen Bürgermeistergesetzes** und bewilligte sodann den **Nachtragsetat zur Feier des Nord-Ostsee-Kanals** gegen die Stimmen der Socialdemokraten nach einer längeren Debatte.

Staatssecretär Dr. v. **Bötticher** betont die Nothwendigkeit einer würdigen Gestaltung der Feier zur Vollendung dieses großen vaterländischen Unternehmens und hebt hervor, daß aus dem Fonds von 156 Mill. noch eine Ersparniß von ca. 700 000 Mk. herauskommen werde. Man kann der festen Ueberzeugung sein, daß das wohlgelungene Werk der deutschen Arbeit zu Ehren gereichen und bei verständiger Ausnutzung den Interessen des Handels und der Schiffahrt und der Wohlfahrt des Vaterlandes dienen wird.

Abg. **Bebel** (Soc.): Wir sind gegen die Bewilligung des Nachtragsetats. Der Kanal ist ein großes Culturwerk und wir haben damals die Kosten bewilligt. Dieser Feier können wir aber keine freundliche Seite abgewinnen, wir hätten lieber gewünscht, daß den Arbeitern an dem Werk ein weiteres Unterkommen geschafft und den geschädigten Adjacenten Hilfe gewährt werde. Außerdem sind die Arrangeure der Feier diejenigen Kreise, welche die Umsturzvorlage zur Knechtung der Socialdemokratie wollen.

Abg. **Richter** (freis. Volksp.) spricht im Namen seiner Partei für die Vorlage.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin**, 3. Mai.

Das Abgeordnetenhaus berieth heute zunächst den **Antrag Mendel-Steinfels**:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen:

Die königl. Staatsregierung aufzufordern, einen Betrag bis zu 20 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen zwecks Befriedigung des Creditbedürfnisses landwirthschaftlicher Genossenschaften (besonders ländlicher Darlehnskassen) und zwar zu einem entsprechend niedrigen, $2^1/_2$ Proc. nicht übersteigenden Zinsfuß.

Abg. **v. Mendel-Steinfels** (cons.) begründet in eingehender Weise seinen Antrag.

Abg. **Schenck** (freis. Volksp.) erklärt sich als Anwalt der deutschen Genossenschaften gegen den Antrag. Richtig geleitete Genossenschaften bedürfen der Staatshilfe nicht. Außerdem ist mit 20 Millionen nicht viel anzufangen.

Berlin, 3. Mai. Die nächste **Sitzung des Herrenhauses** findet am **15. Mai** statt. Die Plenarverhandlungen dürften 5—6 Tage in Anspruch nehmen.

— Der „Frankf. Ztg.“ geht von verschiedenen Seiten die zuverlässige Mittheilung zu, daß innerhalb der **deutschen Diplomatie** die Ansichten über die Zweckmäßigkeit einer **Interpellation Deutschlands in Ostasien** verschieden sind. Bedeutende Staatsmänner haben sich gegen eine Interpellation ausgesprochen, während andere aus Gründen der hohen europäischen **Politik** eine **Interpellation** als durchaus gerechtfertigt ansehen.

Berlin, 3. Mai. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Lotterie fielen:

1 Gewinn von 200 000 Mk. auf Nr. 104 716.
1 Gewinn von 100 000 Mk. auf Nr. 127 893.
1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 215 794.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 137 804.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 148 387.

36 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 1563 3318 5692 8516 17 035 30 587 48 601 50 324 51 099 58 322 65 303 64 845 66 230 66 829 70 194 72 330 77 640 87 792 88 839 100 905 118 215 145 464 149 557 159 251 163 252 165 011 180 183 186 675 189 139 193 627 194 248 196 731 202 300 214 841 217 853 219 845.

46 Gewinne zu 1500 Mark auf Nr. 3195 7807 7853 11 318 12 149 34 192 40 702 45 343 47 592 56 771 60 696 64 156 68 506 74 961 81 999 93 931 101 562 105 179 188 751 122 619 127 747 133 031 134 548 135 365 137 570 147 229 149 183 152 569 163 883 175 411 180 533 181 001 183 016 184 157 188 854 188 994 190 809 191 576 192 187 198 280 200 942 208 179 209 316 209 546 216 321 216 899.

Neue Schriften.

(Nähere Besprechung nach Zeit und Raum vorbehalten.)

Schiller, dem deutschen Volke dargestellt von Dr. J. Wychgram. Mit Lichtdrucken, zahlreichen authentischen Beilagen und Textabbildungen, darunter vielen noch nicht veröffentlichten Porträts und Autographen. Neunte bis zwölfte Lieferung. Bielefeld und Leipzig. Verlag von Velhagen und Klasing.

Sammlung reichillustrirter Liebhaber-Ausgaben der **Künstler-Monographien von H. Knackfuß**. Verlag von Velhagen u. Klasing in Bielefeld und Leipzig. II. Rubens.

Deutsche Roman-Zeitung. Nr. 23—26, herausgegeben von Otto Janke, geleitet von Otto v. Leixner. Berlin. Verlag von Otto Janke.

Haus und Natur. Illustrirte Zeitschrift für alle Naturfreunde. Heft 11, 12, 13. Verlag von Robert Oppenheim (Gustav Schmidt) in Berlin.

Defregger - Heft Nr. 14. Die Kunst für Alle. Herausgegeben von Friedrich Pecht. Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft in München.

Illustrirte Wäsche - Zeitung und **Frauen - Fleiß**, Handarbeitenblatt für die Familie. Verlag von John Henry Schwerin in Berlin.

Georg Ebers gesammelte Werke. Lieferungen 47 bis 50. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt.

Die Thronfolge im Fürstenthum Lippe. Unter Benutzung archivalischer Materialien von Conrad Bornhak. Berlin. F. Fontane u. Co.

Vor fünfundzwanzig Jahren. Feldzugserinnerungen eines Kriegsfreiwilligen. Dem deutschen Volke erzählt von Hermann Tiemann. Braunschweig. Appelhans u. Pfennigstorff.

Ausstellungs-Mißbräuche, deren Ursache, Folgen und Verhinderungsmaßregeln von Siegmund Chiger. München, Commerzieller Verlag von L. Schnitzle u. Co.

Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung von E. Humperdinck. Berlin, Verlag von Ries u. Erler.

Handbuch des preußischen Eisenbahnrechts, von Dr. jur. Georg Eger. Breslau, J. U. Kerns Verlag.

Chile, von B. Davilla-Larrain. Antist. Institut Orell Füßli, Zürich.

Der kleine Maier-Rothschild. Lieferung 1. Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft. (Dr. P. Langenscheidt.)

Die Reform unseres politischen Parteilebens, von E. v. Massow. (Fortsetzung von „Reform und Revolution!“) Berlin, Verlag von Otto Liebmann.

Bilder aus unserer Könige Häusern, von A. Wendland. Mit 7 Abbildungen. Hannover, Verlag von Karl Meyer. (Gustav Prior.)

Gegen den Umsturz, von Dr. Karl Helfferich. Mit einem Vorwort von L. Bamberger. Berlin, Verlag von Leonhard Simion.

Die Rechtsstellung der Frau, von Dr. Emilie Kempin. Berlin, Verlag von Richard Tändler.

Die Beseitigung der internationalen Silberkrisis, von Walter Caron. Düsseldorf, Druck und Verlag von August Bagel.

Der Untergang der „Elbe“. Dichtung von Hans Willy Mertens. Köln a. Rh. Verlag von Rimbach u. Licht.

Das Wahlrecht zum Reichstage. Leipzig, Verlag von S. Hirzel.

Muret, encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Dr. P. Langenscheidt).

Unter rothgekreuzten Standarten im Felde und Daheim. Jubiläums-Erinnerungen an Kriegsfahrten 1870/71. Von Dr. Max Bauer. Berlin, Verlag von Rosenbaum u. Hart.

Rathschläge für deutsche Erzieherinnen in England von Helene Adelmann. Berlin, W. Moeser, Hofbuchhandlung.

Clericale Umstürzler. Eine Studie zur Geschichte der ultramontanen „Volkspartei“ in Ungarn von H. v. Ensian. Berlin, Verlag von Rosenbaum u. Hart.

Das Welschkorn, die wichtigste Culturpflanze Amerikas von W. Wernich. Milwaukee, Wisconsin, Nord-Amerika. Herold Publishing Company.

Flammende Worte des Protestes. Deutschlands führende Geister über die Umsturzvorlage. Zürich, Cäsar Schmidt.

Deutschlands Siege. Rückblick auf die große Zeit der Aufrichtung des deutschen Kaiserreiches von H. v. d. Lochau. Verlag von Reinhold Kühn, Berlin.

Die Landwirthschaft und der Staat, von Matthiessen. Rüxen, Selbstverlag des Verfassers.

Handelsgesetzbuch und Wechselordnung von Julius Basch. Berlin, Verlag von H. W. Müller.

Thomasschlacke und Superphosphat. Ein Vortrag von Prof. G. Smets.

Was fangen wir mit unseren ledigen Töchtern an? von Dr. H. Gruber. Berlin, Hugo Steinitz' Verlag.

Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen aus den Jahren 1870 und 71 von Karl Zeitz. Verlag von Stephan Geibel, Altenburg.

Leitfaden der polnischen Sprache von Professor v. Jarochowski. Breslau, J. U. Kerns Verlag.

Standesamt vom 3. Mai.

Geburten: Uhrmacher Louis Donsée, T. — Kutscher August Will, T. — Restaurateur Julius Rathske, T. — Buchhalter Heinrich Raetzel, S. — Grenzaufseher August Laudien, S. — Arbeiter Karl Schaddach, S. — Schuhmacher Friedrich Petrikowski, S. — Schlossergeselle Otto Brandt, T. — Unehel.: 2 S., 2 T.

Aufgebote: Praktischer Zahnarzt Hermann Fleischer hier und Jenny Berent zu Konitz. — Kaufmann Franz Rud. Joost hier und Anna Martha Sperling adopt. Weihrauch zu Gr. Walddorf. — Registrator Friedrich Karl Ganswich in Conradstein und Selma Auguste Emilie Biermann hier. — Destillateur Julius Albert Paul Reiß und Maria Amalie Päge, geb. Landgraff, hier. — Commis Albert Mohr zu Zürich und Pauline Antonie Mohr hier. — Sergeant Anton Olk und Anna Helene Stübke hier.

Heirathen: Steindrucker Gustav Reinhold Labudda und Margarethe Helene Kolberg. — Schneidermeister August Buttgereit und Bertha Amalia Lihring. — Böttchergeselle Arthur Richard Seibowski und Johanna Maria Eising. — Hausdiener Gustav Hermann Günther und Marianna Konkol. — Bierfahrer Jacob Johann Klinkosch und Elisabeth Anna Helwig. — Arb. Friedr. Wilhelm Zaib und Maria Henriette Huwald.

Todesfälle: T. d. Oberkahnschiffers Franz Mlynkowski, todtgeb. — S. d. Steuer-Erhebers Louis Gorhau, 1 J. 3 M. — Arb. Franz Wichmann, 39 J. — Frau Ida Jacobi, geb. Konopatzki, 39 J. — Unehelich: 2 S.

Danzig, 3. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** Schön. **Temperatur** + 11° R. **Wind:** NO.

Weizen in ruhigerer Stimmung. Käufer sehr zurückhaltend; inländischer ohne Handel; Preise unverändert. Bezahlt wurde für russischen zum Transit roth 734, 750 Gr. 110 M, 734 Gr. 108 M, roth besetzt 724, 726 Gr. 102 M, roth mit starkem Roggen besetzt 742 Gr. 101 M, polnischen zum Transit hochbunt 759 Gr. 122 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit $119^1/_2$ M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit $119^1/_2$ M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit $119^1/_2$ M Br., 119 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr $152^1/_2$ M Br., 152 M Gd., transit $117^1/_2$ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 154 M, transit 119 M. Gekündigt 100 Tonnen Weizen.

Roggen ruhig, unverändert. Bezahlt ist russischer zum Transit 673 Gr. 91 M, polnischer 732 Gr. 93 M, 708 Gr. 92 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 128 M bez., unterpolnisch $92^1/_2$ M bez, Mai-Juni inländ. 128 M bez., unterpoln. $92^1/_2$ M bez., Juni-Juli inländ. 130 M bez., unterpolnisch 94 M Br., 93 M Gd., September-Oktober inländ. $132^1/_2$ M bez., unterpolnisch 98 M Br., $97^1/_2$ M Gd. Regulirungspreis inländisch 128 M, unterpolnisch 93 M, transit 92 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Gerste und **Hafer** ohne Handel. — **Wicken** polnische zum Transit 70 M per Tonne bez. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter 90 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** polnische zum Transit 88, 90 M per Tonne bezahlt. — **Lupinen** poln. zum Transit 46 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 65 M, roth 48 M, Wundklee 28 M, Seradella 4,50 M per 50 Kilo bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,40 M, mittel $3{,}32^1/_2$, 3,35 M, mittel besetzt 3—3,25 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco $53^3/_4$ M Gd., Mai 54 M Gd., nicht contingentirter 34 M bez., blieb $33^3/_4$ M Gd., Mai 34 M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 3. Mai.

		Crs.v.2.			Crs.v.2.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	87,80	88,30
Mai....	153,25	155,50	4% rm. Gold-		
Septbr...	151,30	153,50	Rente ...	89,25	89,30
Roggen			4% russ. A. 80	102,40	102,30
Mai....	133,00	135,25	4% neue russ.	67,50	67,50
Septbr...	136,00	137,25	5% Trk.-Anl.	100,50	100,50
Hafer			4% ung. Gldr.	102,90	103,00
Mai....	136,75	138,50	Mlaw. S.-A.	81,00	80,90
Septbr..	123,00	124,00	do. S.-P.	122,30	122,90
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai ...	43,80	43,50	Stamm-A.	91,40	91,00
Oktbr. ..	44,50	44,40	Lombarden	44,10	44,60
Spiritusloco	36,00	36,00	Russische 5%		
Mai ...	40,30	40,20	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr..	41,30	41,40	5% Anat. Ob.	97,00	97,20
Petroleum			3% ital. g. Pr.	54,75	54,75
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco....	23,50	24,50	Bank ...	144,60	144,00
4% Reichs-A.	106,40	106,50	Disc.-Com.	217,40	217,50
$3^1/_2$% do.	104,00	104,90	Deutsche Bk.	181,60	181,50
3% do.	98,20	98,40	Cred.-Actien	246,00	246,90
4% Consols	106,00	106,00	D. Oelmühle	110,50	109,00
$3^1/_2$% do.	104,90	104,90	do. Prior.	112,80	112,00
3% do.	98,60	98,90	Laurahütte	132,00	132,00
$3^1/_2$% pm. Pfd.	102,20	102,00	Oestr. Noten	167,35	167,45
$3^1/_2$% westpr.			Russ. Noten	219,15	219,20
Pfandbr..	102,20	102,20	London kurz	—	20,46
do. neue .	102,20	102,20	London lang	—	20,405
Danz. S.-A.	104,50	—	Warsch. kurz	218,80	218,80

Fondsbörse schwach. Privatdiscont $1^5/_8$.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 2. Mai. Wind: O.

Gesegelt: Echo (SD.), Hoppe, London, Holz. — Contest (SD.), Mc. Gregor, Königsberg, Theer und Pech. — Swantewit, Niejahr, Dundee, Holz. — Activa (SD.), Peters, Bremen, Holz und Güter.

3. Mai. Wind: N.

Angekommen: Diana (SD.), Hammje, Bremen via Kopenhagen, Güter. — Libau (SD.), Andersen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Bartimeus, Pherson, Carlshamn, Steine. — Vineta (SD.), Tiedemann, Stettin, Güter.

Gesegelt: Friedrich Wilhelm Jebens, Böls, Hartlepool, Holz. — Johann, Fulfs, Sunderland, Holz.

Im Ankommen: 1 schwed. Schooner.

Meteorologische Depesche vom 3. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.“)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	775	SSO	3	halb bed.	11	
Aberdeen	778	O	2	heiter	12	
Christiansund	779	OSO	1	wolkenlos	7	
Kopenhagen	773	S	2	bedeckt	8	
Stockholm	773	still	—	wolkig	13	
Haparanda	773	NO	4	wolkig	7	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	769	N	1	wolkenlos	7	
Cork Queenstown	778	SO	3	heiter	12	
Cherbourg	778	NO	2	wolkenlos	8	
Helder	770	NNW	7	bedeckt	8	
Sylt	768	SO	4	bedeckt	6	
Hamburg	771	SSO	4	bedeckt	6	
Swinemünde	773	NW	1	wolkig	8	1)
Neufahrwasser	771	NNO	1	bedeckt	9	
Memel	771	O	1	wolkenlos	13	
Paris	776	NNO	1	wolkenlos	7	
Münster	770	SW	6	Regen	4	
Karlsruhe	774	O	3	heiter	9	
Wiesbaden	773	NW	2	halb bed.	9	
München	773	NO	3	halb bed.	7	
Chemnitz	774	NNO	1	heiter	5	
Berlin	773	NW	2	heiter	7	2)
Wien	770	NW	2	Regen	8	
Breslau	772	NW	2	Regen	5	
Ile d'Aix	772	ONO	6	wolkig	10	
Nizza	766	still	—	wolkig	14	
Triest	767	ONO	3	bedeckt	16	

1) Gestern Regen. 2) Gestern Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ganz Europa steht unter dem Einflusse eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über den britischen Inseln liegt. Eine flache Depression über dem deutschen Nordseegebiete verursacht im nordwestlichen Deutschland mäßige südliche Winde mit Regenfall, während im übrigen Centraleuropa nördliche bis östliwe Winde vorherrschend sind. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Norden trübe, im Süden heiter, nur in dem nordöstlichen Gebietstheile liegt die Temperatur über dem Mittelwerthe, sonst allenthalben unter demselben, im westdeutschen Binnenlande bis zu 7 Grad; fast allenthalben ist Regen gefallen. Friedrichshafen hatte Nachmittags Gewitter. Fortdauer der kühlen Witterung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
2	4	769,1	16,2	OSO., mäßig; wolkenlos.
3	8	771,7	10,6	NNO., mäßig; wolkenlos.
3	12	772,2	12,5	NNO., mäßig; wolkenlos.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Heute Vormittag 11 Uhr verstarb zu Berlin unser Gatte, Vater und Bruder, der Kaufmann

Fritz Hübner

im 51. Lebensjahre.

Thorn, den 2. Mai 1895.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Gymnasiallehrers (8560

Ernst Ludwig Dunkel

findet Sonntag Vorm. auf dem St. Barbarakirchhofe vor dem Neugarter Thore statt. Der Leichenzug setzt sich präcise 11½ Uhr vom Trauerhause Abbegggasse Nr. 12a in Bewegung.

Auction

im Geschäfts-Lokale Schmiedegasse 9.

Sonnabend, den 4. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

17 Bde. Brockhaus Conversat.-Lexikon,

13. Auflage,

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer,

Gerichtsvollzieher.

Lotterie.

Bei der Expedition der „Danziger Zeitung" sind folgende Loose käuflich zu erwerben:

Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung am 14. Mai. Loos zu 1 Mk.

Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung am 22. Mai. Loos zu 1 Mk.

Marienburger Lotterie, Ziehung am 21. u. 22. Juni Loos zu 3 Mk.

Expedition der **„Danziger Zeitung".**

Danzig-Memel-Lübeck.

Dpfr. „Stadt Lübeck",

Cpt. Krause.

Expedition 7./8. Mai cr.

Güter-Anmeldungen erbeten bei

F. G. Reinhold.

English Conversation,

Correspondence and grammar Lessons.

Augusta Jensen,

Johannisgasse 57, II.

Zur gefälligen Kenntnißnahme, daß mein Geschäft während der Sommer-Sonntage von 9½ Uhr geschlossen wird. (8573

Hochachtungsvoll

N. Pawlikowski,

Inhaber: L. D. Maeckelburg, Hundegasse 120.

Möweneier

empfiehlt (8601

A. Fast.

Gothaer

Cervelatwurst,

Dauerwaare, feinste Qualität, empfiehlt billigst

H. Mansky,

Holzmarkt 27.

Java, grün, gelb,

pro Pfd. 1,30 Mk.,

empfiehlt (8281

als äußerst preiswerth

H. Mansky,

Holzmarkt 27.

Frische Morcheln,

vorzügl. schön, pro Pfd. 55 Pf., empfiehlt (8577

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Neue

Matjes-Heringe, consv. Matj.-Heringe,

neue

Malta-Kartoffeln

empfiehlt (8575

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Hochfeine Tischbutter,

täglich frisch, pro ℔ 1 M, dieselbe Qualität einige Tage älter, pro ℔ 90 ₰ empfiehlt

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Javamischung,

pro Pfund 1,60 Mk.,

täglich frisch geröstet, vorzüglich im Geschmack und Ausgiebigkeit, offerirt (8587

H. Mansky,

Holzmarkt 27.

Petroleum,

bestes amerik., p. Liter 20 Pf.

Schlesischen

Apfel-Wein,

1 Flasche 40 ₰, 5 Fl. 1,75 M inclusive Flasche,

Schlesischen

Himbeer-Saft

mit Zucker 1 ℔ 50 ₰,

Kirsch-Saft,

1 ℔ 50 ₰,

Frisches

Nizzaer Speise-Oel,

1 ℔ 1,00 M,

Van Houten's Cacao,

1/1 ℔-Dose 2,75 M,

Holländ. Cacao, lose,

1 ℔ 2,40 M,

Bruch-Chocolade,

garantirt rein Cacao u. Zucker, 1 ℔ 90 ₰,

Albert-Bisquits,

1 ℔ 80 ₰,

Malz-Kaffee,

1/1 und 1/2 ℔-Packete a 30 ₰ per Pfund,

Pflaumenmus,

1 ℔ 25 ₰,

Amerik. Schnittäpfel,

1 ℔ 60 ₰

empfiehlt (8559

W. Machwitz,

Langfuhr u. Danzig.

Frischen

Stangenspargel

in großen Quantitäten zu sehr herabgesetzten Preisen, frische große **Gurken,** ca. 1/2 m. lang, bis 1½ ℔ schwer, per Stück 80 ₰ — 1,00 M, junge **Kücken,** junge **Tauben,** vorzügl. **Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln,** empfiehlt (8607

Aloys Kirchner,

Brodbänkengasse 42.

Hochfeinen Räucherlachs,

täglich frisch vom Rauch, in ganzen Seiten, auch ausgewogen, empfiehlt (8508

A. Heilmann Nachf.,

Seefischhandlung,

Scheibenrittergasse Nr. 9.

Allen Fußleidenden

empfehle meine seit Jahren sich größter Beliebtheit erfreuenden, krumpffreien

Willdorff's Electra-Schweiß-Socken.

Kein Brühen! Kein Filzen!

Allein-Vertrieb nur durch

Louis Willdorff,

Ziegengasse 5 u. Milchkanneng. 31.

Danziger Actien-Bierbrauerei.

Kl. Hammer Park

(Langfuhr).

Sonntag, den 5. Mai 1895,

zur Eröffnung des vollständig neu eingerichteten Etablissements

Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Extra-Militair-Concert

vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Um 5 Uhr:

Anstich des eigens zur Eröffnungsfeier eingebrauten hochfeinen

Bock-Ale's

von einem großen „50 Hectoliter" enthaltendem Lagerfaß.

(ca. 17 000 Glas Bier.)

Um 6 Uhr:

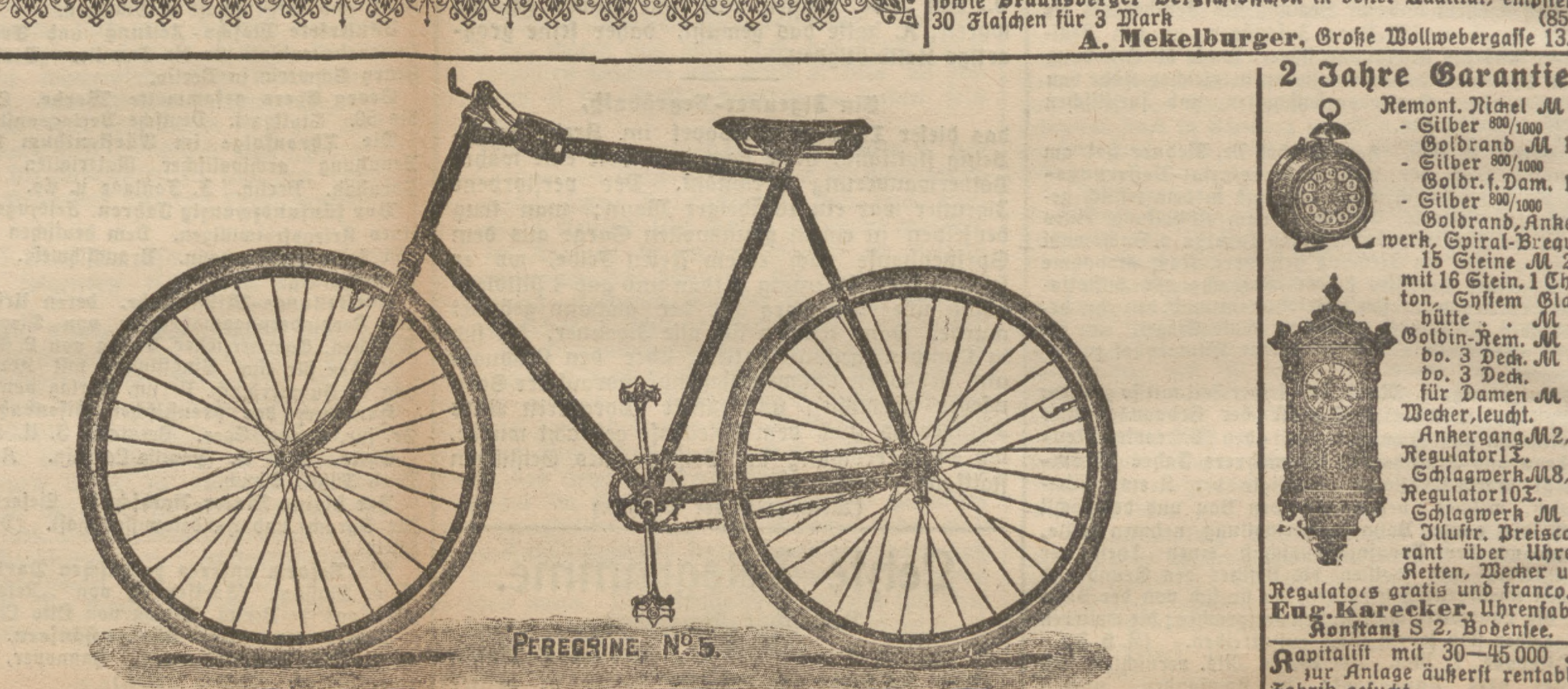
Münchener Bocklieder-Potpourri mit Gesang und Schuhplattl-Tanz von **Max Kögg,** Königlicher Musikdirigent im Königl. Bayrischen Infanterie-Leib-Regiment. (Text auf dem Programm.)

Um 7 Uhr:

FIDELITAS.

Sonderzüge laut Fahrplan.

Anfang 4 Uhr. Entrée: Person 25 Pf., Kinder 10 Pf.



Fahrrad-Werke Danzig,

Milchkannengasse Nr. 23.

Inh.: Herm. Kling.

Größtes Fahrrad-Lager u. Versand-Haus der Provinz.

Fabrikate I. Ranges. Stets Eingang von Neuheiten.

Phänomen-Rover,

neuestes Modell, deren leichter Gang in Folge seiner **patentirten Achsen** und

grossen Kettenrädern

von **keinem** andern Rade übertroffen wird.

Peregrine-Rover mit Pat. Push-Gear-Uebersetzung,

84 Zoll. Diese neue Fahrrad-Uebersetzung bedarf nur einer Kraftverwendung einer gewöhnlichen 56 Zoll übersetzten Maschine.

Neue Sendung trifft wieder in den nächsten Tagen ein.

Gleichzeitig empfehle als

General-Vertreter

mein Lager der weltberühmten und langjährig bewährten Fabrikate als:

Brennabor-, Seidel & Naumann-, Adler-, Lehr-, Schladitz & Herkules-Fahrräder.

Eigene Fahrbahn im Hause. Reparaturen sauber, schnell und billig.

Coulante Zahlungsbedingungen.

Gebrauchte Fahrräder werden in Zahlung genommen.

Illustrirte Preislisten und Unterricht gratis.

Auction mit herrschaftl. Nachlaß

Vorstädt. Graben Nr. 44, 1. Etage,

gerade über der Jantzen'schen Bade-Anstalt.

Dienstag, den 7. Mai, von 10 Uhr, und Mittwoch, den 8. Mai, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der Erben: 1 Trumeau (Prachtstück), 4 Kleiderspinde resp. Garderobenschränke, 1 Speisespind, 4 Wäschespinde, 5 Sopha- und andere Tische, eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, in echtem braunen Leder, 1 Sopha, 2 Sessel in Brocat, 1 Sopha, 6 Sessel in roth, 4 Demi-Sessel in Polisander und Gold, 2 Spiegel, 1 broncenen Kronleuchter zu 30 Lichten mit sehr reichem Crystall-Behang, 2 Salon- und 10 andere verschiedene Lampen, 2 dreiarmige Cuivre poli-Leuchter, 1 do. Stutzuhr, 1 do. Thermometer, 1 Aneroid-Barometer und 3 do. verschiedene, 2 do. Bierkannen und 6 Gläser, 15 Stühle 2 Waschtische mit vollständigem Geschirr, 1 Rauchtisch, 1 Baroskop 2 Oelgemälde, 1 Parade-Bettgestell mit 4 prima Roßhaar-Matratzen und Keilkissen, 1 Eisspind, 3 Bettgestelle, 1 Saal-Teppich;

1 elegante Comtoir-Einrichtung, 1 eiserner **Geldschrank,** zwei große, 2 kleine Schreibtische (Diplomaten), 30 Scripturenkasten, 1 Papierkorb, 3 Comtoirspinde mit Fächern, 2 Uhren, 1 Comtoir-Barriere, Geld- und Briefwaagen, viele Schreibutensilien, 1 Partie Stahl-Werkzeuge, 1 Copir-Presse mit Tisch;

ferner: ca. 500 Stück sehr gute Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, 20 Paar fast neue Herren-Hosen, Röcke, Jackets, Winter- und Sommer-Ueberzieher, Westen pp., 10 Paar fast neue Stiefel, darunter: 1 Paar do. Pelzstiefel, viele große Körbe mit Porzellan-Geschirr, Glassachen, viele Nippessachen, Messer, Gabeln pp., Haus- und Küchengeräthe, viel zinnerne, kupferne und messingne Geschirre, Figuren, Badewanne, 1 große Trittleiter, 1 Partie Rouleaux, Gardinen, Portièren, Läufer, Gardinenstangen, Kleiderhalter, sehr viel Bodenrummel, Makulatur und viele andere Sachen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern, wozu höflichst einlade.

Besichtigung am Auctionstage von 9 Uhr ab gestattet. Arbeiter haben keinen Zutritt. (8586

A. Collet,

gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Bureau: Töpfergasse 16, am Holzmarkt.

Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c.

Max Johl, Langgasse 18, II.

Eine Ziegelei bei Danzig zu kaufen gesucht. Adressen mit genauester Preisangabe unter 8360 an die Exped. d. Zeitung erbeten. Agenten verbeten.

Sanatorium u. Wasserheilanstalt

Zoppot, Haffnerstraße 5.

Erfolgreiche Kuren bei **chronischen** Krankheiten, wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren 2c.

Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.

Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 M, mit Pension à 3 M pro Tag. (8080

Dr. med. Chr. Feuerstein,

in Wien approb. pract. Arzt, Director der Anstalt.

Am Sonnabend erscheint:

Sommer-Ausgabe

der amtlichen

Wohnungsliste der Offiziere und Beamten der Garnison Danzig.

Preis 25 Pfg.

Verlagsbuchhandlung von A. W. Kafemann.

Carbolineum

empfiehlt (8277

Paul Reichenberg, Hundegasse 38.

Stadtmuseum.

Die Sammlungen des Stadtmuseums sind bis auf Weiteres an Sonn- und Feiertagen, sowie Mittwochs in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr unentgeltlich zu besuchen.

Das Auslegen von Handzeichnungen, Kunstdrucken und dgl. erfolgt nur Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Danzig, 3. Mai 1895. (8592

Der Vorstand.

Neu! Neu!

Grand Restaurant

„Zur Hopfenblüthe".

Einem hochgeehrten Publikum sowie meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause

Breitgasse Nr. 95

ein

Restaurant I. Ranges und Café

eröffnet habe.

Für Getränke bester Qualität, sowie warme und kalte Küche werde stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

H. Benkmann.

Königsberger Märzen-Bier

sowie **Braunsberger Bergschlößchen** in bester Qualität, empfiehlt 30 Flaschen für 3 Mark (8583

A. Mekelburger, Große Wollwebergasse 13.

---

2 Jahre Garantie.



Remont. Nickel M 6,
- Silber 800/1000 Goldrand M 11,
- Silber 800/1000 Goldr. f. Dam. 12,
- Silber 800/1000 Goldrand, Ankerwerk, Spiral-Breguet 15 Steine M 20,

mit 16 Stein. 1 Châton, System Glashütte . . M 26

Goldin-Rem. M 9

do. 3 Deck. M 10

do. 3 Deck. für Damen M 12

Wecker, leucht. Ankergang M 2,70

Regulator 1 T. Schlagwerk M 8,50

Regulator 10 T. Schlagwerk M 12

Illustr. Preiscourant über Uhren, Ketten, Wecker und Regulators gratis und franco.

Eug. Karecker, Uhrenfabr., Konstanz S 2, Bodensee.

Kapitalist mit 30—45 000 M zur Anlage äußerst rentabler Fabrik gesucht.

Gefällige Offerten unter 8611 an die Exped. dieser Zeitung.

Turn- und Fechtverein in Danzig.

Sonntag, den 5. Mai:

Frühturnfahrt nach Oliva,

über

Langfuhr, Bärenwinkel, Pfaffengrund.

Abmarsch 5 Uhr Morgens vom Olivaerthor. (8572

Der Vorstand.

Kaiserhof.

Empfehle meinen

Frühstücks- u. Mittagstisch

in und außer dem Hause, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Lokalitäten zu Hochzeiten und Festlichkeiten. (8574

A. Ruttkowski.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Sonntag, den 5. Mai cr.:

Gr. Früh-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I, unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Hrn. **C. Theil.**

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

8578) **M. Kochanski.**

Stadt-Theater.

Sonnabend. Vorletztes Gastspiel von Conrad Dreher, Königl. bayrischer Hofschauspieler. **Der Raub der Sabinerinnen.** Schwank in 4 Acten v. Franz und Paul Schönthan.

Sonntag, den 5. Mai: Schluß der diesjährigen Saison. Nachmittags 3½ Uhr. Bei halben Opern-Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. **Die Kinder des Capitain Grant.** Ausstattungsstück.

Abends 7½ Uhr. Letztes Gastspiel von Conrad Dreher. **Jägerblut.** Volksstück. Hierauf: **Soloscene.**

Gesang-Unterricht,

Oper und Concert,

Meth. Galliera Cesare, Mailard, ertheilt (7498

Hans Rogorsch,

Opernsänger, Breitgasse 85, III.

Sprechst. 12—1 Uhr Nachm.

Fertige wasserdicht imprägnirte

Mäntel, Havelocks und Joppen,

sowie imprägnirte

Lodenstoffe

in grosser Auswahl empfiehlt

Paul Dan,

6239) **Langgasse 55,**

Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Trinkanstalten für Kurbrunnen.

Danzig: im Friedrich Wilhelm-Schützenhause.

Zoppot: im Kurhause.

Westerplatte: im neuen Warmbad.

Sämmtliche natürliche Mineralwässer, Molken, Milch etc. werden nach der Temperatur der Quelle warm und kalt Morgens 6—8 Uhr becherweise verabfolgt.

Eröffnung Mitte Mai. (8570

Meldungen werden erbeten bei

F. Staberow, Danzig, Poggenpfuhl Nr. 75.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Aus der Provinz.

E. Zoppot, 2. Mai. Mit Einführung des **Handfertigkeitsunterrichts** ist auch hier in Zoppot der Anfang gemacht worden. Zwölf Schüler der Gemeindeschule wurden von einer hiesigen menschenfreundlichen Dame ausgewählt, welche sie an zwei Abenden in der Woche durch Herrn Gemeindeschullehrer Reiß in Papp- und Buchbinderarbeiten unterrichten ließ. Das Ergebniß dieses Unterrichts, in einer Anzahl zum Theil recht gut ausgeführter Arbeiten bestehend, wird, um weiteres Interesse für diese Sache anzuregen, Sonntag, Nachmittags von 3–6 Uhr, Nordstraße Nr. 7 für jedermann unentgeltlich ausgestellt sein.

-S- Flatow, 2. Mai. Heute Nachts um 1½ Uhr starb plötzlich am Herzschlage Herr Rittergutsbesitzer Karl Tangner auf seiner Besitzung Illowo im hiesigen Kreise. Der Verstorbene war am 15. Dezember 1830 in Berlin geboren, wo er das Gymnasium besuchte und seine Studien beendete. Im Jahre 1852 erwarb er das noch jetzt in seinem Besitze befindliche Rittergut Illowo, wodurch er Mitglied des Kreistages wurde. Seit 1874 war er Mitglied des Kreisausschusses und Kreisdeputirter. Dieses Amt hat er auch jetzt verwaltet und noch am 30. April als stellvertretender Landrath die Kassen der üblichen monatlichen Revision unterzogen. Bis zum Jahre 1894 war der Dahingeschiedene Mitglied des **Provinzial-Landtages** und **Provinzial-Ausschusses**. Unser Kreis verliert in dem Verstorbenen seinen langjährigen bewährten Vertreter und einen seiner besten Bürger.

‡‡ **Riesenburg**, 2. Mai. Mit der Einführung des Sommerfahrplans auf der Marienburg-Mlawkaer Bahn ist in unseren **Postverbindungen** eine wesentliche Verbesserung eingetreten, indem durch Einlegung des neuen Frühzuges aus Marienburg die Postsachen vom Nachtschnellzuge aus Berlin, sowie von den Frühzügen aus Danzig und Elbing, darunter auch die Morgen-Ausgabe der „Danziger Zeitung", 2 Stunden früher hier eintreffen. Seit dem 1. d. Mts. sind auch zwei neue Postfahrten Stadt und Bahnhof eingerichtet worden, indem die Personenpost nach Ankunft des Frühzuges aus Marienburg um 8 Uhr Morgens vom Bahnhof nach der Stadt und um 9.50 Vorm. von der Stadt nach dem Bahnhof fährt, so daß die Reisenden Anschluß an den um 10.18 Vorm. abgehenden Zug nach Marienburg haben.

W Neumark, 2. Mai. Herr Postmeister **Roclawski**, der fast 10 Jahre am hiesigen Orte gewirkt, ist heute nach Peitz verzogen. Der neue Postmeister Herr Neumann aus Treptow a. R. hat bereits seine Stelle hier angetreten. — Auf dem Markte in Kauernick wurden gestern zwei intelligent aussehende **Taschendiebe** abgefaßt und dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt. Dieselben hatten auf dem vor kurzem hier abgehaltenen Viehmarkt neben anderen Diebstählen einem Kauernicker Bürger um 700 Mark erleichtert, und gestern wurden sie bei neuen Diebstählen ertappt und festgenommen. Auf einen entkommenen dritten Taschendieb wird noch gefahndet.

K. **Thorn**, 2. Mai. Die **Weichselschiffahrt** ist sehr rege und wird es auch voraussichtlich noch längere Zeit bleiben, da in Rußland noch bedeutende Kleie- und Getreidevorräthe vorhanden sind. Leider macht sich dort ein Mangel an Kähnen bemerkbar. Es können nämlich bei dem anhaltend widrigen Winde keine Kähne stromauf schwimmen.

-hh- **Lauenburg**, 2. Mai. Am hiesigen **Amtsgericht** geht die durch die Pensionirung des Herrn Amtsgerichtsrath Feitscher frei gewordene Richterstelle ein. Als Rendant an Stelle des in den Ruhestand getretenen Kanzleiraths Roßke ist Herr Amtsgerichtssecretär **Scheidemantel** ernannt, an dessen Stelle als Secretär der Gerichtsassistent Herr **Düßler** aus Bergen hierher versetzt wurde. — Die hiesigen Bierbrauereibesitzer haben in Folge der vom 1. April ab zur Erhebung kommenden **Schanksteuer** den Tonnenpreis um 50 Pf. erhöht, was sich die Gastwirthe nicht gefallen lassen wollen. Gestern fand in dieser Sache eine Besprechung statt.

Vermischtes.

Ein Scherzwort des Kaisers

mit einer schlagfertigen Erwiderung wird gegenwärtig in Berlin herumerzählt: Bei einem früheren Besuch der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche hatte der Monarch dem Architekten gegenüber geäußert, der Eingang der Kirche gefalle ihm nicht recht, es sähe da so leer aus, es möchten doch ein paar Engel oder dergleichen dort angebracht werden. Als ihm nun kürzlich ein Entwurf vorgelegt wurde, auf dem in der That zwei Engel am Eingang angebracht waren, meinte der Kaiser lächelnd: „Nein, das ist auch nichts, da würden meine Berliner gleich sagen: „Da stehen ja zwei Wachtposten!" Schlagfertig erwiderte darauf der Baumeister: „Nein, Majestät, das können sie nicht sagen, sie können höchstens sagen, das sind ja ein paar — Flügeladjutanten!"

Zum Postdiebstahl in Nürnberg.

Nürnberg, 3. Mai. (Telegramm.) In Sachen des jüngst hier vorgekommenen Postdiebstahls wurde gestern ein Mann verhaftet, der in einer Hobelbank 10 000 Mk. Banknoten verborgen hatte.

Aus dem Erdbebencentrum.

Laibach, 2. Mai. Der gestrige Tag und die heutige Nacht verliefen ruhig. Um 10 Uhr Vormittags wurde ein kurzer verticaler und um 12 Uhr 25 Min. Mittags ein ziemlich starker Erdstoß in der Dauer von 3 Secunden verspürt. In Mannsburg (Krain) wurde ein Tagelöhner schwer verletzt. Die Sicherungsarbeiten schreiten rasch vorwärts. Das Wetter ist schön. (W. T.)

Zur Ermordung Rockstrohs.

Ueber die Ermordung des Leipziger Geschäftsreisenden Rockstroh in Marokko bringt die „Tägl. Rundsch." noch einen ausführlichen Bericht. Danach erhielt am 5. April der Kaid in Saffi einen Brief vom Kaid von l'Arabia, Namens Abdurrahman-ben-Ali, mit der Nachricht, daß ein „Christ" auf dem Wege von Saffi nach Mazagan von Beduinen, die zur Kabylie des Kaid Abdelaziz Zeïei gehörten, angegriffen, all seiner Sachen (Gepäck, Musterkoffer u. s. w.) beraubt und selbst übel zugerichtet worden sei. Nun aber befinde er sich wohl und in Sicherheit in seinem, des Kaid Abdurrahman-ben-Ali eigenen Hause, und man lasse es ihm da an nichts fehlen. Es wurden sofort zwei Regierungssoldaten von Saffi dahin abgesandt mit einem Brief an Rockstroh, er möge nach Saffi zurückkehren, um hier die geeigneten Schritte gegen die Wegelagerer einzuleiten. Man erwartete in Folge dessen Rockstrohs Ankunft hier am 6. April, und war beunruhigt, als er Sonntag Mittags noch immer nicht eingetroffen war. Dann erst brachten die abgesandten Soldaten Rockstroh in einem langen Korb gepackt, mit Wunden und Blut bedeckt, in halbtodtem Zustande. Er hatte mehrere schwere Säbelhiebe über den Kopf und ein sehr gefährliche Dolchwunde an der Brust; er war außerdem durch den Blutverlust und den Transport sehr geschwächt, da er 26 Stunden lang ununterbrochen im Korbe auf dem Rücken eines Maulthieres festgebunden, ohne Speise, Trank oder Labung und sonstige Fürsorge gewesen war. Am 9. April starb dann Rockstroh im Hause des deutschen Viceconsuls in Saffi.

Das Geständniß eines Sterbenden.

Man erinnert sich der Tragödie von Reggio-Calabria, die vor drei Jahren in ganz Italien, ja weit über dessen Grenzen hinaus das größte Aufsehen gemacht hat. Ein erblindeter Baron Margiotta hatte durch einen Zufall erfahren, daß seine junge, schöne Frau mit einem 16jährigen Gymnasiasten, Feola, in Beziehungen stand, und hatte darauf Feola in's Haus gelockt und erstochen. Als die Sache vor das Schwurgericht kam, wurde denn auch Margiotta nach „guter alter Sitte" freigesprochen. Nun klärt sich die Tragödie auf einmal in einem ganz anderen Sinne auf. Ein im Hause des blinden Barons wohnender Schlächter, Filastro, beichtete nämlich auf dem Todtenbette, daß nicht Margiotta, sondern er, Filastro, den jungen Menschen ermordet habe; der Don Juan wurde von ihm — der von Margiotta für ein paar hundert Francs dazu gewonnen worden — in den Palazzo gerufen, dort meuchlerisch überfallen und in Gegenwart Margiottas, dessen Vaters und Bruders niedergestochen. Auch die genannten Personen haben sich, als das Opfer in den letzten Zügen lag, an dem Mordwerke betheiligt! Nun schreitet das Gericht von neuem gegen den Blinden ein, dessen „Vendetta" jetzt allerdings einen ganz eigenthümlichen Charakter annimmt.

Die Giftmischerin Joniaux.

Brüssel, 3. Mai. (Telegramm.) Die Giftmischerin Joniaux ist im Gefängniß gefährlich erkrankt.

Cholera.

London, 2. Mai. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Djeddah gemeldet wird, kamen daselbst gestern 28 Todesfälle in Folge von Cholera vor. (W. T.)

Mordprozeß.

Florenz, 3. Mai. (Telegramm.) Vor dem Schwurgericht hat gestern der Prozeß gegen den der Ermordung des Journalisten **Bandi** angeklagten Anarchisten **Lucchesi** und Genossen begonnen. Der Angeklagte erklärte, er sei aus Noth Anarchist geworden und zur Ermordung Bandis von seinen beiden Mitangeklagten angestiftet worden.

Feuersbrunst.

Konstantinopel, 2. Mai. Gestern brach im armenischen Viertel eine Feuersbrunst aus. 150 aus Holz gebaute Häuser sind niedergebrannt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. 500 Personen wurden obdachlos. Der Schaden wird auf 25 000 Pfund geschätzt.

Literatur.

Politische Geschichte der Gegenwart. Begründet von Wilhelm Müller und fortgeführt von Dr. Karl Wippermann XXVIII. Das Jahr 1894. (Berlin, Julius Springer). Der soeben erschienene 28. Jahrgang des bekannten periodischen Geschichtswerkes zeigt nach Anlage und Ausführung dieselben Gesichtspunkte, die bisher bei der Bearbeitung dieser umfassenden Chronik maßgebend waren. Correctheit in der Behandlung des geschichtlichen Stoffes, Uebersichtlichkeit und Klarheit der Darstellung sind auch an diesem neuesten Band charakteristisch, ebenso die durchgängige Unterscheidung des Wesentlichen und Wichtigen von dem Unwesentlichen und Unwichtigen. Auf diese Weise wird dem Leser ein Leitfaden in die Hand gegeben, der ihn im Zusammenhang mit der Zeitgeschichte hält und aus den Ereignissen des vergangenen Jahres dasjenige in die Erinnerung zurückruft, was von Einfluß und Bedeutung auf den Gang und die Entwickelung der öffentlichen Angelegenheiten gewesen. Neben der Politik wird der Verfasser auch den anderen Factoren des Culturlebens der Gegenwart gerecht und verwebt die Beziehungen zu Religion, Volkswirthschaft und Geistesleben in die Darstellung. Den größten Theil des Bandes füllt, wie herkömmlich, die Chronik der politischen Vorgänge in Deutschland, aber auch dem Auslande, insbesondere den Großmächten, ist ein genügend breiter Raum in der Darstellung gewidmet.

‡‡ Einer deutschen Volksdichterin, der Ostpreußin Johanna Ambrosius, widmet im Maiheft der **„Deutschen Rundschau"** Hermann Grimm einen Aufsatz, der geeignet erscheint, die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Gedichte der durch ihr herbes Lebensschicksal wie durch ihre dichterische Begabung an Ada Negri gemahnenden Frau hinzulenken. Einen umfangreicheren literarhistorischen Beitrag steuert R. Freiherr v. Liliencron bei, indem er darlegt, wie der Wallenstein der Schiller'schen Tragödie im Lichte der neuesten Geschichtsforschung erscheint. Wissenschaftlichen Inhalt in anmuthender, allgemein verständlicher Form bietet sodann Bernhard Kübler, der die Symbolik und Poesie, wie sie Biene und Honig in alten und neuen Zeiten gefunden haben, behandelt. Ein neuer Aufsatz von M. v. Brandts, des berufenen Schilderers ostasiatischer Verhältnisse, gewährt diesmal einen Ueberblick auf das Wirken des englischen Consuls und Diplomaten Sir Harry Parkers und auf die ostasiatischen Zustände überhaupt. Für anregende Unterhaltung sorgen auch in dem Maihefte wieder hervorragende Gaben, erstlich „Claudias Garten" von Ernst v. Wildenbruch, eine in fortreißend-schwungvollem Stil gehaltene Legende aus dem Leben christlicher Märtyrer zu Neros Zeit, ferner der Schluß von „Udo in England", jener reizvollen Schilderung des englischen Gesellschaftslebens von Marie v. Bunsen.

11. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1895, **Vormittags**.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

73 569 630 79 758 1266 558 65 601 40 68 744 84
806 85 2127 310 12 558 851 923 3407 64 547 60 72
634 78 81 [3000] 745 62 63 838 75 994 4195 200 6 341
577 79 95 650 886 5182 326 536 711 867 956 6472 789
[3000] 821 7085 276 [300] 514 71 831 35 73 947 79
8095 130 262 569 808 65 906 9034 149 54 [500] 248 478
527 61 700 53 57 68 71

10129 76 [500] 285 [1500] 488 940 11011 195 235
81 309 [300] 423 681 812 924 58 73 12078 113 97 279
498 796 823 13117 51 [3000] 254 439 [1500] 615 949 55
74 [300] 14470 660 81 950 60 15165 70 208 47 302
425 94 612 714 58 887 966 16024 64 252 481 702 37
899 905 [500] 30 61 17004 10 77 184 227 [300] 388
419 564 91 629 887 [500] 18029 58 184 234 35 372 470
75 563 80 88 752 982 19105 485 66 752 76

20010 248 465 98 560 [1500] 601 72 21121 81 244
60 606 69 713 [3000] 76 808 87 22274 93 325 469 695
96 700 11 20 845 23211 427 649 74 24044 159 269
456 508 [10 000] 636 [3000] 702 932 88 25050 [300] 68
272 95 376 425 645 76 757 819 966 26005 40 74 [500]
284 321 535 916 63 87 27125 296 549 95 636 724 33
845 68 28066 109 66 214 62 83 367 510 [3000] 687 85
700 16 844 77 966 29106 33 203 350 72 [300] 414 [500]
63 552 660 883 960

30117 211 45 312 18 499 536 798 877 948 92 31164
325 475 680 86 796 853 71 32129 52 260 344 554 609
96 722 [300] 43 806 33132 207 24 587 652 65 703 78
847 34144 [3000] 327 90 615 731 88 942 90 35018 253
54 87 427 531 33 659 63 701 73 36012 [300] 313 [3000]
409 649 83 719 73 [500] 842 48 915 28 37059 [3000] 200
26 85 352 518 639 [3000] 58 839 38015 55 109 34 353
76 452 [300] 90 505 15 635 [500] 45 787 39004 212 56
631 711 32 860

40225 [300] 49 345 527 34 37 62 803 938 46 85 [1500]
88 41087 275 451 590 750 77 941 59 70 42148 205
89 47 385 570 798 [1500] 43008 33 [500] 70 276 417
68 730 [500] 44005 146 [3000] 306 36 50 401 25 551
725 41 67 835 [1500] 939 45061 176 316 18 67 [1500]
93 445 623 43 721 37 944 67 46100 67 202 [500] 439
99 585 688 47076 299 829 992 48006 41 129 325 36 404
14 95 530 60 78 671 742 96 827 50 925 51 49006 194
211 308 58 509 609 779 80 957

50205 12 367 462 621 99 783 923 51007 15 81 257
76 [300] 313 424 73 [3000] 89 537 48 [500] 626 703 72
83 808 52061 110 206 351 78 407 548 79 705 890 53110
37 653 751 826 34 [3000] 54206 [3000] 457 833 [300] 43
903 55142 401 514 21 [1500] 769 951 56029 65 135
54 430 75 540 738 [3000] 899 [1500] 949 57259 384 461
661 811 86 58034 260 414 [1500] 515 708 903 85 59074
131 74 [500] 485 574 642 98 708 66 910 11 [500] 29 38
[1500] 80

60027 77 270 478 580 638 788 865 971 77 61082 86
[500] 268 389 [1500] 938 62313 536 97 [500] 610 82 998
63128 379 428 87 500 95 620 26 61 757 859 966 64029
[1500] 129 276 363 66 78 453 57 557 645 756 60 885 968
65146 [5000] 320 86 435 44 84 660 823 53 66223 84
[1500] 425 518 678 935 [300] 64 67012 121 376 603 716
88 856 61 68107 23 256 95 342 507 708 87 852 86 94
933 69248 300 40 409 11 557 60 673 [300] 849 936

70145 549 68 630 744 70 98 900 71063 245 385 89
438 39 67 741 841 87 72435 86 701 67 855 90 73359
75 553 70 610 69 774 836 92 909 74038 128 70 338 88
766 878 968 75139 [500] 258 96 370 464 507 9 14 42
682 [500] 811 74 [500] 76139 97 350 [5000] 662 963 78
77033 36 134 57 342 484 85 522 56 651 745 953 90
78340 729 55 871 79012 38 122 385 97 422 41 575 98
637 977 88

80064 78 147 70 224 65 94 324 667 81013 88 360
463 77 582 721 71 948 82039 47 94 244 352 713 55 817
20 83050 125 [500] 255 58 95 367 501 761 81 844 85
942 62 66 [1500] 84053 75 104 438 525 682 779 85031
136 99 688 833 901 88 86007 26 63 [1500] 212 80 310 68
75 400 747 804 940 87146 57 271 340 [1500] 51 85 97
400 662 736 432 905 45 88030 77 [3000] 369 411 592 630
81 733 89270 481 538 613 892 920

90001 346 70 87 449 586 612 28 836 54 74 946 91206
420 85 528 620 732 946 92177 245 317 36 905 [500]
93028 110 27 241 808 94118 [1500] 262 494 537 673 74
75 985 95136 527 688 755 815 75 945 96005 70 354 [3000]
469 85 653 97 97081 224 [300] 27 706 37 [3000] 867
98022 46 169 [300] 200 675 927 [500] 36 99000 104 55
538 49 796 851

100231 98 301 19 43 487 622 716 897 900 101283
535 91 684 773 [3000] 88 885 908 71 78 80 102158
[500] 294 362 550 691 819 37 64 103186 94 276 317 440
47 775 99 995 [300] 104024 839 408 552 700 59 910
105149 489 580 758 74 106244 387 589 107015 107
471 89 688 736 954 108098 222 549 728 85 109081
393 598 677 78 709 [300] 858 57 [3000] 942 80

110032 71 247 53 751 59 810 [500] 111168 496
520 28 93 745 112238 308 51 585 859 97 931 83 113012
190 342 77 87 532 68 648 50 89 761 879 114011 348
55 996 [500] 115179 88 210 90 357 453 64 574 625 77
720 870 970 116173 254 95 497 549 781 [1500] 117145
232 375 470 79 518 26 [500] 45 678 99 118029 138 238
451 680 784 898 972 95 119007 9 63 624 928 36

120007 71 102 70 71 276 82 451 77 604 77 733 85
968 121019 109 60 65 87 273 89 [10 000] 667 716 807
93 122023 153 [300] 288 329 35 570 851 123161 402
31 68 545 [1500] 65 612 38 850 124046 328 51 402 645
741 66 84 [500] 88 [500] 801 32 958 125075 98 236
393 95 441 557 762 822 44 913 25 92 126051 150 51
217 80 362 69 534 820 [1500] 127033 51 126 216 349
431 605 39 740 128008 129 65 67 213 483 543 [500] 647
725 826 78 915 83 129305 37 509 646 716 57 844
[300] 936 [300] 68 [500] 73 [1500]

130040 74 116 [3000] 86 [500] 437 526 31 707 23
56 817 919 29 131145 272 418 75 546 763 849 912 23
132023 119 483 563 770 861 133252 583 627 727 88
923 33 [500] 134002 103 32 209 91 552 638 [3000]
769 949 135073 92 98 106 630 47 89 791 921 69 136156
63 479 712 91 882 137089 483 836 45 95 138043 52
121 59 347 509 669 742 50 927 139200 329 36 41 84
540 684 92 722 94 801 999

140093 107 31 214 532 73 [1500] 634 141114 254
340 648 53 62 733 68 909 86 142094 461 522 34 653
743 884 95 904 7 43 143285 94 495 643 837 [1500] 977
94 144169 78 445 674 87 931 145090 94 227 523 705
7 70 962 146350 97 638 825 45 73 948 147079 104
57 281 [500] 537 43 69 759 833 51 148080 82 [300] 446
769 825 45 149331 36 [300] 56 80 [500] 428 34 [3000]
518 35 677 741 94 994

150082 146 58 98 428 [500] 75 649 82 896 922 76
151287 310 [300] 42 431 695 706 52 968 152004 59 77
155 [500] 201 55 318 71 876 153012 15 254 457 86 567
699 795 859 69 992 154031 75 161 69 [300] 317 88
418 575 82 634 798 871 83 908 155065 150 90 368 69
406 [3000] 513 54 66 72 827 [3000] 47 55 59 [3000] 70 963
156083 183 [300] 326 515 44 157088 [30 000] 68 120 59
578 694 719 28 51 834 158096 299 364 67 84 465 668
714 886 159044 67 275 76 348 429 49 89 704 827 915 67

160088 94 119 [3000] 236 355 412 17 687 819 948
161019 89 [500] 93 237 544 69 162237 417 44 [500] 542
[1500] 717 50 79 [500] 91 939 163122 366 540 84 740
876 [300] 164009 72 222 394 416 76 86 165046 74 253
74 83 94 338 62 908 166078 161 488 588 758 59 [3000]
167023 86 127 299 99 76 947 [300] 736 97 828 [300] 902
168056 174 270 485 508 617 704 24 169060 84 195 218
63 520 94 606 705 23 67

170050 [3000] 100 582 775 922 171140 97 412 23
540 639 52 893 172003 49 61 81 91 267 75 496 873 173173
353 754 174010 187 [1500] 533 824 918 28 69 175023
100 8 57 [1500] 352 470 97 656 836 75 93 967 176021
70 299 315 433 35 60 [300] 607 19 83 720 91 177005 57
284 304 48 788 897 963 178006 237 464 972 96 179141
247 380 557 81 610 23 [1500] 787 879

180271 440 567 91 [500] 721 824 922 88 181052
130 44 76 269 476 99 543 44 702 965 182026 73 [5000]
106 243 78 339 438 44 639 706 183062 223 317 [3000]
59 80 520 184018 80 104 270 371 437 578 625 759 838
67 973 185021 59 157 240 44 47 416 [300] 512 [3000]
59 634 52 97 925 186319 529 821 41 938 [300] 44
187208 340 434 79 876 [300] 948 93 188011 139 77
240 549 84 616 25 48 55 189049 57 99 108 25 346 540
87 615 47 68 770

190200 405 52 594 792 [500] 811 15 191157 380
[300] 450 508 80 616 21 37 815 27 [300] 961 66 192026
449 595 703 27 842 994 193021 134 218 319 58 547 640
41 [500] 194046 123 59 709 [300] 13 872 908 48 195058
283 343 405 517 30 686 96 836 196008 64 271 546 [1500]
756 933 73 92 197080 266 68 476 697 728 56 944 198117
22 376 409 63 545 626 805 988 199099 268 342 488
[3000] 779 928

200001 319 87 416 18 645 54 706 921 201035 47
98 330 508 42 647 720 [3000] 917 77 202122 87 359
[300] 69 514 19 21 64 889 957 203124 269 383 484 510
21 [3000] 646 49 98 847 985 204107 75 249 363 79 550
69 631 [3000] 205248 553 76 96 723 206019 68 [3000]
91 313 77 535 887 906 207005 [1500] 8 33 186 306 44 535
614 91 [300] 773 826 [1500] 75 939 208078 144 592 612
856 966 [300] 209061 [3000] 88 164 [300] 255 343 56
[3000] 74 90 482 603 39

210005 108 15 25 35 55 229 51 329 65 689 832
211015 136 202 431 682 760 64 70 803 40 907 74
212091 189 [300] 241 53 437 94 647 701 38 950 83 89
213092 294 [3000] 383 591 [5000] 990 214044 45
562 681 748 889 907 77 215077 91 109 72 84 200 420
565 751 935 82 216285 383 [300] 39 49 408 649 898 990
[300] 217156 61 81 363 476 524 618 31 718 909 46
[10 000] 218265 436 713 823 40 94 219006 164 212
38 47 395 465 70 502 36 77 608 827 994

220185 [1500] 284 502 608 742 819 74 912 98
221044 261 433 694 761 990 222079 135 223092 228
564 701 18 62 867 224186 98 267 69 309 671 752 974
225028 246 48 539 605

11. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1895, **Nachmittags**.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

254 88 328 29 85 [300] 412 15 65 84 595 659 [1500]
701 837 77 921 [500] 38 1003 17 37 382 442 593 619 87
905 2040 69 131 315 819 926 80 95 3080 121 376 422
644 729 4023 73 176 255 423 68 734 869 918 59 5015
28 48 88 178 240 486 761 985 6010 167 301 [300] 57
485 636 734 931 43 7279 396 500 617 756 93 820 60
962 75 85 8016 57 233 653 939 44 9091 269 426 37
72 [1500] 601 78 709

10008 197 443 579 659 733 11006 [300] 70 302
6 [1500] 47 498 501 81 828 [1500] 997 12169 75 346
506 713 70 73 79 90 803 984 13273 424 505 638 [1500] 714
895 14323 596 [300] 718 90 [500] 896 15012 346 77 514
653 763 939 16010 196 324 60 631 38 709 17040 167
280 363 519 23 46 645 808 65 916 21 18086 186 [500]
203 686 19072 117 212 48 76 578 601 [1500] 16 815

20013 101 [5000] 6 64 [1500] 367 97 645 84 21198
250 89 658 66 757 [500] 22014 20 61 216 307 443 99
704 862 65 918 20 [500] 23162 410 19 513 [500] 606 37
703 91 915 24081 183 545 81 836 946 96 25268 86
831 447 616 911 43 26134 84 [300] 223 62 606 27078
118 73 76 231 37 44 416 560 612 731 969 28077 318 58
715 24 29024 206 [300] 80 542 77 78 81 95 613 717 33
63 69 828 [500]

30112 205 61 92 355 606 804 [3000] 31188 254 97
352 406 29 91 545 76 624 [300] 28 912 98 32021 55 261
368 430 78 555 63 969 33214 70 [500] 85 304 44 786
91 848 34112 [500] 84 95 226 337 75 814 75 84 977
35066 96 189 348 460 507 80 627 [300] 34 729 898 923
[300] 68 36048 59 111 50 51 [300] 295 [500] 480 90 504
49 797 816 [3000] 929 48 37094 111 287 565 66 817 63
75 87 916 38533 609 52 727 903 [500] 56 [3000] 39215
81 397 468 550 797 800 956

40114 59 208 [500] 443 92 [500] 763 41140 41 353
[500] 496 640 756 801 97 [300] 996 42080 [300] 391 434
578 614 [1500] 868 [500] 43366 [500] 648 771 830 983
[1500] 44029 [300] 67 76 287 443 [300] 508 11 68 669
870 919 88 45200 518 696 834 79 46232 71 453 648
738 846 47004 321 [1500] 43 [500] 422 48105 282 [1500]
385 402 79 569 803 934 49198 258 335 68 410 511 689
866 940 [1500]

50015 144 296 97 352 [500] 86 557 600 71 51029
[300] 300 81 575 747 64 66 90 842 988 52032 75 138
49 53 491 562 80 [3000] 96 734 985 53084 244 504 671
800 54115 64 203 36 409 608 748 [300] 55120 277 393
633 790 996 56314 586 609 87 724 [500] 63 76 57047
389 [300] 66 709 [300] 75 983 [3000] 58136 53 257 385
[3000] 442 519 972 59157 364 405 751 900 50

60091 105 208 415 86 548 690 719 94 825 61037
195 99 326 455 625 [300] 862 980 62003 18 83 429 53
816 907 [300] 63016 43 106 [3000] 20 95 239 405 28
648 969 64084 95 344 503 8 687 727 842 96 994 65113
[300] 30 281 329 504 14 20 764 852 [3000] 66003 7 93
100 95 238 375 509 729 [1500] 79 67188 256 [1500] 79
523 79 638 759 941 68025 [500] 202 92 [1500] 391 96
464 526 695 811 32 910 [500] 49 65 69034 107 42 366
95 423 25 28 92 561 639 724 25 845 58 923 33 51

70178 238 97 717 87 867 71130 [3000] 35 265 436
627 65 781 864 72137 269 74 369 74 495 572 605 820
73087 268 71 711 42 [500] 74048 124 217 334 35 560
73 625 79 80 75025 271 76 378 871 76170 595 639 57
794 911 77044 238 53 409 709 [3000] 891 78127 [300]
89 318 440 50 57 58 699 771 [300] 81 971 79039 199
214 467 635 939

80305 55 449 572 612 41 780 888 89 81188 396 639
707 80 89 866 906 82153 203 311 431 74 679 941 53
83126 39 266 398 [500] 429 627 55 [3000] 67 735 830
959 84151 232 [300] 62 312 503 752 842 956 74 80
85046 70 186 [3000] 378 [3000] 455 94 518 74 670
700 944 90 86323 26 866 924 87068 148 54 354 430
38 85 551 643 [1500] 96 823 88089 [3000] 386 415 680
[500] 720 837 902 89471 531

90218 498 585 [300] 91165 218 301 99 943 92083
149 213 616 30 880 [300] 959 93016 19 [1500] 245 50
[300] 685 814 98 909 59 94075 149 51 94 299 309 39
692 98 729 46 845 941 91 95058 83 163 263 80 510 57
633 878 914 96135 94 98 329 407 37 81 655 765 841
97045 271 607 55 708 61 98077 329 54 71 527 56 720
880 32 992 99534 48 60 [1500] 626 922 71 79

100226 392 409 511 81 847 920 57 86 101103 21
337 412 512 650 68 759 875 102392 424 539 616 46
744 96 981 48 103028 104 12 24 51 77 889 426 637 50
815 55 104134 337 484 541 [300] 98 718 105483 91
619 841 43 52 913 52 69 [500] 106631 86 795 849 74
107269 72 84 308 416 505 620 801 55 998 [300] 108071
202 400 19 512 653 707 12 58 936 109035 45 145 88
288 304 45 419 551 70 606 11 813

110007 270 74 333 84 420 [3000] 94 636 57 81 708 5
111161 224 93 348 66 89 464 73 518 35 78 [300] 771 988
112342 [300] 82 546 65 675 794 869 [500] 929 [1500]
113112 26 210 80 [3000] 81 459 77 [300] 602 22 721 56
841 986 114050 370 424 68 304 48 928 [500] 25 115051
162 66 98 306 447 92 603 87 701 817 [500] 993 116210
47 326 430 41 [1500] 628 30 33 827 93 97 933 75 117035
[1500] 218 [300] 403 595 620 [300] 726 38 40 118019
111 950 119028 37 86 208 311 436 77 78 544 45 62 865
92 935

120388 589 696 780 [3000] 949 78 121047 158 467
505 63 [500] 86 711 54 944 77 122002 26 175 95 243
[3000] 372 433 597 758 822 47 60 95 926 76 123016 48
[1500] 89 96 [300] 327 601 7 [3000] 93 [1500] 96 904 69
124001 32 169 [500] 237 384 557 69 86 609 87 774 805
125163 [300] 77 79 [1500] 254 447 65 615 751 66 126250
409 40 [500] 42 61 541 81 612 79 919 127012 151 65
96 601 87 724 54 64 986 [5000] 128229 67 329 40 73
531 66 728 44 129058 127 82 241 457 518 58 608 850
966 80

130018 [500] 49 246 431 712 [1500] 890 953 131214
15 [500] 39 45 60 345 708 956 132245 91 343 62 70
534 73 [300] 952 133018 73 115 72 96 [300] 325 56 617
38 834 50 [500] 134009 50 311 [1500] 19 33 470 506 700
45 813 903 61 97 135108 307 867 81 136280 373 444
514 980 137447 571 681 [500] 764 898 927 [500] 138017
44 79 180 367 76 [1500] 423 32 35 534 [500] 50 701 91
858 78 139076 233 315 75 495 630 65 69 70 71 78
703 905 12

140148 357 [300] 82 [500] 96 480 910 78 141025
348 57 513 91 681 715 90 832 922 71 142034 43 56
143070 77 297 44 331 580 710 931 144077 140 54 475
611 31 903 16 35 145152 53 212 312 401 577 91 848
970 146008 37 64 189 [1500] 286 482 691 986 97 [1500]
147004 168 215 306 515 47 49 660 835 148152 256
516 635 877 919 149008 61 [3000] 162 201 564 94 646
781 93 855

150099 319 [500] 429 507 655 [300] 69 702 811
151046 199 269 476 533 608 42 98 932 152251 385
422 94 [1500] 524 53 701 5 59 898 955 153010 31 108
36 472 901 45 [300] 154021 84 260 [1500] 371 517 695
747 834 940 41 155328 431 627 786 156075 204 700
908 157233 [500] 82 [10 000] 434 550 98 634 99 158040
66 325 75 413 529 52 609 57 [1500] 75 86 814 64 995
159220 681 96 736 55 880 981

160128 336 454 92 624 944 57 [3000] 161030 [1500]
118 522 671 886 90 162032 365 599 714 70 928 163058
82 111 312 76 502 795 914 24 43 64 164166 84 93 202
26 521 637 811 97 165243 [1500] 351 52 451 557 621
73 83 706 26 94 889 91 [500] 915 73 82 89 166107 49
462 552 604 54 949 76 167060 65 114 353 [500] 501 632
774 802 168121 261 81 392 405 32 78 582 95 627 734
828 169041 45 132 [500] 56 74 290 329 761 902 61

170097 104 341 73 439 555 60 [500] 604 13 86 97
721 34 44 855 [1500] 908 171017 105 388 471 511 79
631 763 814 20 [1500] 172121 45 359 618 95 173245
68 77 358 98 558 710 34 888 920 91 174482 616 702
926 175363 410 20 44 662 80 780 939 [300] 176376 456
59 70 513 84 95 688 96 706 917 177062 189 211 16
408 68 76 89 543 630 65 766 [300] 958 59 69 72 178086
164 74 286 97 [500] 663 747 77 179114 50 248 [500] 308
762 919 [500] 50 83

180140 340 615 65 936 181016 [500] 80 184 406
[500] 616 866 901 182307 12 46 522 725 767 837 [1500]
183077 104 209 22 330 55 605 25 43 82 [500] 723 58
983 184034 143 326 59 [300] 60 668 [500] 185122 201
[500] 368 499 506 828 82 186143 401 541 65 74 705 26
872 90 980 187123 230 58 404 18 86 [300] 560 86 714
889 919 188016 34 74 [1500] 83 443 501 86 62 189006
10 44 48 205 94 306 9 41 78 485

190013 71 139 [1500] 513 638 56 727 28 49 191252
452 534 73 611 717 70 968 76 192015 20 65 279 354
[3000] 550 809 39 960 193029 64 [3000] 68 104 96 251
91 340 514 16 68 666 707 98 818 194016 158 77 [300]
340 75 [3000] 82 521 788 809 16 98 903 195040 811 16
483 98 602 43 736 939 196031 161 912 [3000] 56 [300]
197010 144 222 39 84 360 682 971 198051 137 220 59
387 510 48 71 673 861 199107 220 61 98 378 507 606
48 701 886

200182 [3000] 249 68 563 607 58 702 19 201404
603 41 843 947 202173 81 95 294 846 407 80 595 611
33 768 831 91 203218 96 317 73 468 506 56 67 791
[3000] 204081 108 69 84 93 561 602 807 89 969 205458
84 566 641 54 64 780 815 54 90 991 206045 [300] 50
438 741 850 207023 68 148 66 248 337 442 584 640 784
98 926 208022 241 66 343 48 572 674 93 837 209126
[300] 240 409 17 784 99 801 91

210051 [1500] 211 [500] 88 308 91 417 527 684 880
58 73 [300] 926 [500] 211158 83 284 329 427 42 80 544
[3000] 822 212089 269 [500] 302 421 30 586 [500] 697
726 44 [1500] 75 806 941 213113 323 [500] 37 85 516
[500] 729 [3000] 214290 324 507 45 610 70 [1500] 964
215018 149 71 409 93 727 47 853 216188 207 47 538
54 657 903 46 217136 213 20 398 415 58 903 89 218192
342 499 523 664 67 735 46 99 925 90 219065 112 81
226 383 785 974

220004 11 21 169 74 488 98 546 611 37 719 934
221020 34 55 120 56 252 75 394 [3000] 97 558 748 913
40 222066 127 538 44 613 709 57 69 919 [300] 223336
98 516 43 57 [500] 657 811 928 [300] 38 224040 140 97
360 410 42 581 615 29 818 908 30 48 45 225016 229
47 [500] 427 59 542 [3000]

Verein zum Schutz der deutschen Goldwährung.

Einladung.

Angesichts der durch das bimetallistische Parteigetriebe heraufbeschworenen Bewegung thut es noth, daß den Bestrebungen für die Erhaltung unserer Währung ein, von den sonstigen politischen Fragen und Parteien unabhängiger Mittelpunkt geschaffen wird. Zu diesem Zwecke wurde unser Verein vor einigen Tagen in's Leben gerufen. Wir fordern zum Beitritt alle diejenigen auf, welche die Ueberzeugung theilen, daß sich die bei Begründung des Reichs von der Gesammtheit der verbündeten Regierungen und der großen Mehrheit des Reichstags sanctionirte Goldwährung als eine der zuverlässigsten Grundlagen der nationalen Wohlfahrt erwiesen hat. (8579

Die Anmeldungen bitten wir an Prof. Dr. Huber, Stuttgart, zu richten.

Den 30. April 1895.

Der Vorstand.

Der Ehrenpräsident: Staatsminister Dr. **Delbrück.**

Dr. **Ludwig Bamberger**, Berlin.

Professor Dr. **F. C. Huber**, Stuttgart.

Gust. Siegle,
Geh. Commerzien-Rath, Reichstagsabgeordneter, Stuttgart.

Geh. Commerzienrath Dr. **Kil. v. Steiner**, Stuttgart, Schatzmeister.

Den weiteren Ausschuß bilden über Hundert hervorragende Industrielle, Finanzleute, Gelehrte und Landwirthe.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist am 1. Mai 1895 unter Nr. 158 die Firma (8553
„G. Wiedemann Nachfl."
zu Tiegenhof und als deren Inhaber der Redakteur **Leopold Zeruhn** von hier eingetragen worden.

Tiegenhof, den 1. Mai 1895.
Königliches Amtsgericht.

Vermischtes.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Jenny", ca. 3./4. Mai.
SD. „Blonde", ca. 3./4. Mai.
SD. „Ida", ca. 3./6. Mai.
SD. „Agnes", ca. 11./15. Mai.
SD. „Mary Lohden", ca. 3./8. Mai.
(Surrey Commercial Docks).
Nach St. Petersburg:
SD. „Artushof", ca. 15./20. Mai.
Es laden nach Danzig:
In London: (8609
SD. „Agnes", ca. 3./4. Mai.
In St. Petersburg:
SD. „Artushof", Ende Mai.
Th. Rodenacker.



Dpfr. **„Neptun"** u. **„Bromberg"** laden Güter in der Stadt und Neufahrwasser nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (8599

Danksagung.

Ich litt lange Zeit an böser Augenentzündung, habe ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, jedoch ohne Erfolg. Einige Zeit waren die Augen besser, sobald ich jedoch in Zugluft kam, entzündeten sich dieselben wieder. Schließlich wandte ich mich an Herrn Dr. med. **Volbeding**, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, welcher meine Augen in 8 Tagen heilte. Da ich nun von dem bösen Uebel erlöst bin, spreche ich hiermit dem Hrn. Dr. **Volbeding** für die schnelle Heilung meinen herzlichen Dank aus. (8551
Harburg a. d. Elbe, Müllerstr. 2.
Maurer Heinrich Telch.

Tischler und Stellmacher!
Zuzug nach Waggonfabrik Steinfurt in Königsberg fernhalten. (8558

Maitrank,
à M 1,— per Flasche,
Axel Simonsen,
Danzig, Brodbänkengasse Nr. 6.

Ziehung am Dienstag, den 14. Mai cr.

20. Stettiner Pferde-Lotterie.

Loos zu 1 Mark.

Ziehung am 14. Mai 1895.

Es werden 450 000 Loose zu 1 Mk. ausgegeben. Die 3010 Gewinne haben einen Werth von 247 000 Mk. Die Gewinne bestehen in Equipagen, Pferden und anderen Werthgegenständen.

Die Loose werden in der Expedition der „Danziger Zeitung" für 1 Mk. abgegeben und gegen Einsendung von 1,10 Mk. nach außerhalb versandt.

Expedition der „Danziger Zeitung".

Zeitgemäße Winke! Buch für kinderreiche Eheleute! **Mk. 1,70** franco. Preisl. u. Cat. geg. 20 ₰ in Couv. **Rudolph's Gummiwaarenhaus, Dresden-A.**

Gonnenschirme,
beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe u. Stöcke zur gefl. Auswahl.
Schirmfabrik **B. Schlachter,**
Holzmarkt 24. (8533

Mosel,
pro Flasche 75 Pf.,
eigene Abfüllung, sehr schöne Qualität, sowie
Maitrank-Essenz
offerirt (8588
H. Mansky,
Holzmarkt 27.

Heu
kauft (8340
L. Kuhl,
Ketterhagergasse Nr. 11/12.

Brennholz.
Eine Partie kieferne, trockene Brennschwarten, vorzügl. Bäckerholz, giebt preiswerth franco Brahm Danzig ab (8501
Dampfsägewerk Weichselmünde.
Wilhelm Werner & Co.

Kanarienhähne,
Harzer, vorzüglich im Gesang, preiswerth zu haben Al. Krämergasse 5, part., bei **Spittka.**

Ein Kaufmann, 31 Jahre alt, ev., 6000 M baar Vermögen, sucht eine passende
Heirathspartie.
Damen aus achtbarer Familie, mit 6 bis 10 000 M Vermögen, wollen ihre Adresse unt. Nr. 8554 an die Exped. d. Zeit. einreichen.

Privatmittagstisch
für 75 ₰ nah. d. Langgasse z. h. Adr. u. 8589 a. d. Exp. d. Z. e.

Mk. 8000 auf sichere Hypothek zur 1. Stelle zu vergeben. Zu erfragen bei Frl. **Focke** — Zoppot.

An- u. Verkauf.

Wichtig für Maurer- und Zimmermeister.

Ein flott gehendes **Baugeschäft** in einer Kreisstadt Ostpreußens mit **einer Dampf-Schneidemühle** mit Walzen- und Horizontalgattern (bereits 33 Jahre in Betrieb) und **einer Mahlmühle** mit 3 Gängen (feste Lohnmüllerei 12—14 000 Scheffel jährlich), wozu der 6 Morgen große Holzhof sowie ein schönes **Wohnhaus** mit **Garten** und **Stallungen** gehören, ist wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters des Inhabers, sehr preiswerth (für 50 000 M, bei 20 000 M Anzahlung) zu verkaufen. In der Nähe der Fabrik befinden sich 2 Oberförstereien und der Stadtwald. Die übernommenen Bauten und das Holzlager können mit übergeben werden. (8565
Nähere Auskunft ertheilt
Rentier **Plathe**, Pr. Holland.

Meine in Zoppot, Bismarckstraße 2—3 gelegene Besitzung
Villa Bismarck
beabsichtige ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
8597) **H. Sollmann.**

2 Böcke mit Schwungrädern
für den Betrieb von Drehbänken oder Schleifmaschinen, einige conische **Holzkamm-Räder** nebst Getrieben und mehrere **Blöcke zu Scheerzeugen**, sämmtlich gebraucht, aber gut erhalten, sind billig zu verkaufen (8610
Steindamm 7.

Ein prachtvolles Schiedmayer-Harmonium
ist zu verk. Brodbänkeng. 36, p.

Ein vorz. nußb. Pianino, bester Construction, ist billig zu verkaufen Brodbänkengasse 36, pt.



Dampfer „Danzig",
Capt. **J. Bohre,**
ladet bis Sonnabend Abend hier und in Neufahrwasser nach
Graudenz bis Bromberg/Thorn.
Güterzuweisung erbittet
C. J. Suttkus.
Ladestelle: An der neuen Mottlau, vis-à-vis der Thurmgasse.
8509)

Dampfer „Warschau",
Capitain **A. Greiser,**
ladet bis Sonnabend Abend.
Dampfer „Anna",
Capt. **A. Ziolkowski,**
ladet bis Dienstag Abend nach **Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.** (8608
Güteranmeldungen erbittet
Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition", Schäferei 12/14.

SS. „Pauline",
Capt. **D. Kröger,**
von **Hamburg** mit Gütern eingetroffen, löscht am Packhof. Inhaber von Durchgangsgütern ex D. **„Bremen"**, D. **„Dania"**, D. **„Italia"** und D. **„Campeador"** wollen sich meldn bei (8602
Ferdinand Prowe.

SS. „Bernhard",
Capt. **P. Roos,**
von **Hamburg** eingetroffen, löscht am Packhof. Inhaber von Durchgangsconnoissementen ex D. **„Dania"** und D. **„Marseille"** wollen sich melden bei (8604
Ferdinand Prowe.

SS. „Diana",
Capt. **W. Hammje**, von **Bremen** via **Copenhagen** mit Gütern eingekommen, löscht am Packhof. (8568
Aug. Wolff & Co.

Soeben erschien:
Ostdeutsches Eisenbahn-Kursbuch.
Herausgegeben von der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Bromberg.
Giltig vom 1. Mai 1895.
Preis **50 ₰.**

Zu haben in der Verlagsbuchhandlung von
A. W. Kafemann.

Schuhwaaren
Wiener u. Offenbacher Fabrikate
sind die anerkannt besten, hinsichtlich der guten Paßform, eleganter Ausführung und vorzüglichstem Material; ich empfehle solche zu recht billigen Preisen. (8571
Die Rest-Bestände von der Firma
Otto Herz & Co.
verkaufe ich, um damit vollständig zu räumen,
zu ganz niedrigen Preisen.
J. Willdorff, Kürschnergasse Nr. 9.

Culmbacher a. d. I. Exportbrauerei Culmbachs
18 Flaschen für 3 M empfiehlt (8593
J. Claassen, Weidengasse 4d.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge
verleiht J. Baumann, Breitgasse 36.

Kinderwagen (3 Räder) für alt zu kaufen ges. **Brodbänkengasse Nr. 36**, Hinterhaus I.

Stellen.

Agent
fleißig und energisch, für
Cichorienfabrik
gesucht. Off. unt. Nr. 8526 an die Exped. dies. Zeitung erbeten.

Magdeburg.
Ein bei Magdeburger Großhändlern gut eingeführtes, altes Agentur- und Commissionshaus sucht für seinen Platz eventl. auch für größeren Bezirk leistungsfähige Firmen in
Hülsenfrüchten
(Erbsen, Linsen, Bohnen),
Sämereien ꝛc.
zu vertreten. Gute Empfehlungen stehen zur Seite.
Gefl. Angebote erbeten unter D. D. 155 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (8562

Eier-Grossist
mit Ia. Referenzen wünscht mit einer ersten russischen Import-Firma in Verbindung zu treten. Off. sub **Z. K. 2156** an **Haasenstein u. Vogler A.-G. Stuttgart.**

Für mein Cigarren-Geschäft suche ich per 1. Juli einen mit der Branche vertrauten
flotten Verkäufer.
Johann Wiens Nchf.

Verkäuferin-Gesuch.
Für mein **Tricotagen-, Cravatten- und Wäsche-Geschäft** suche ich eine tüchtige **Verkäuferin** bei **hohem Salair** zu engagiren. Persönliche Vorstellung zwischen 12½ und 2 Uhr Mittags. (8595
A. Weishaupt,
Wollwebergasse Nr. 18.

Zweite Directrice-Gesuch.
Eine durch langjährige Thätigkeit als **Schneiderin** erprobte, junge Dame findet in einem hiesigen feinen Costume-Geschäft als
2. Directrice
Stellung.
Adressen mit genauer Angabe bisherig. Thätigkeit unter 8556 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Suche für meine Conditorei eine
gewand. Verkäuferin
die mit dieser Branche vertraut ist.
Th. Becker, Langgasse 30.

Ein Lehrling,
welch. monatl. Remuneration erh., kann sofort oder später eintreten b. **Louis Preuss**, Uhrmacher, Matzkausche Gasse 4. (8374

Für eine feine Conditorei **werden 2 Verkäuferinnen gesucht die schon in Conditoreien gewesen sofort od. d. 15. Mai.** Adressen unter 8502 an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, **sucht eine Stelle als**
Gesellschafterin
bei einer älteren Dame.
Offerten unter 8596 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für mein Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt
einen flotten ersten Verkäufer
und sehr gewandten Decorateur von repräsentablem Aeußern. Kenntniß der polnischen Sprache und feine Umgangsformen erforderlich. (8562
Herrmann Seelig,
Herren-Modebazar,
Thorn.

Zur Frühjahrspflanzung
empfehle in großer Auswahl:
feine Ziergehölze, Coniferen und Rosen, Spaliere bezw. Pyramiden von Pfirsichen, Kirschen, Pflaumen ꝛc.,
großblumige Stiefmütterchen,
alle Sorten von **Gruppen-, Teppich-** und **Blattpflanzen,** sowie
Georginen, Gladiolen, japanische und andere Lilien,
ferner sämmtliche **Gemüse-** und **Blumensamen** und feine **Rasenmischung.**
Georg Schnibbe, Schellmühler Weg 3.
Haltestelle Neuschottland, 5 Minuten vom Bahnhof Hohethor.
Preisverzeichnisse zu Diensten. (7599



Verzinkte Draht-Geflechte
in allen gangbaren Breiten u. Maschenweiten,
schwarze Drahtgewebe, blaue Drahtgaze,
verzinkten Stachel-Zaundraht
mit eng und weit besetzten Stacheln,
glatten Zaundraht roh und verzinkt,
verzinkten Spalirdraht in allen Stärken
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Caffee's,
roh und täglich frisch geröstet, **besonders preiswerth,** sowie fein wohlsortirtes Lager in
Colonial-, Speicherwaaren u. Delicatessen
hält zur geneigten Beachtung empfohlen (8418
Georg Metzing, Langfuhr 59, am Markt.

Münchener Bier
aus dem **Bürgerlichen Brauhause München** empfiehlt die alleinige Niederlage von (62
Robert Krüger,
Langenmarkt 11.

Gänzlicher Ausverkauf
des Gossing'schen Concurslagers
Portechaisen- und Jopengassen-Ecke.
Geöffnet von 8—1 Uhr Vormittags und 2½—8 Uhr Abends.
Sonntags geschlossen.
Die Herren Hoteliers und Restaurateure werden besonders auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht. (8446

Pelzsachen jeder Art,
sowie
Stoff- und Wollsachen
nimmt unter Garantie gegen Mottenschaden und Feuersgefahr für den Sommer zur Aufbewahrung (8590
Gustav Conradt,
Pelzwaaren-Handlung,
Langgasse Nr. 63, 1. Etage.

En gros. En detail.
Großer Ausverkauf von Feld-Bettgestellen
mit und **ohne Polsterung**, um damit zu **räumen**, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gleichzeitig empfehle ich mein reichsortirtes Lager in
Glas-, Porzellan-, Steingut- und Emaille-Waaren
besonders den Herren Restaurateuren angelegentlich. (8600
Louis Jacoby, Danzig, Kohlenmarkt 34,
En gros. neben dem Stadttheater. En detail.

Für das kaufmännische Bureau einer hiesigen Maschinen-Fabrik wird
ein Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Antritt gesucht.
Offerten unter Nr. 8555 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Ladenmädch. für Mat.-, Schank- u. Bäckergesch. empf. v. gleich u. später **J. Dau, Hl. Geistg. 36.**

Maschinentechniker,
26 Jahre alt, Abs. des Techn. Mittweida, mit guter Werkstatt- und Bureaupraxis im allg. Maschinenbau, sucht von sofort passende Beschäftigung.
Offerten unter Nr. 8616 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Wohnungen.

Den Laden, in welchem über 40 Jahre eine Colonialwaaren- u. Delikatessen-Handlung betrieben, habe nebst Lagerräumen und Wohnung nach dem Ableben meines Mannes, des Kaufmanns (8581
F. E. Gossing,
zum **1. Juli cr.** anderweitig zu vermiethen.
Louise Gossing,
Danzig, Jopengasse 14.

Fleischergasse 68, Thüre D, ist eine fein möblirte Wohnung von 2 Zimmern mit separatem Eingang zu vermiethen. (8566

Zoppot, Schulstraße 6 b., sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. (8905

Ein freundl. möblirtes Vorderzimmer ist an einen auch zwei Herren mit auch ohne Pension zu vermieth. **Poggenpfuhl 72, 2 Tr.**

Ein fein möbl. **Vorderzimmer** u. Kab. vom 1. Mai zu verm. **Poggenpfuhl 30, 2 Tr.**

Luftkurort Zingler's Höhe.
Größere Wohnungen, vollständig **möblirt**, mit Küchen, wie Einzel-Logis mit Pension noch zu haben.

Langfuhr 60|61
sind mehrere Wohnungen von 5 u. 4 Zimmern, Balcon, Badeeinrichtung ꝛc. von sogleich zu vermiethen. (8567

Langenmarkt 35
ist zum 1. Oktbr. e. Wohn., best. aus 7 Zimmern, Küche u. reichl. Zubehör zu vermiethen. Näher. unten im Laden oder Holzmarkt Nr. 18 bei (8482
Herrn **Brunkow.**

Wohnung, passend für Rentiers oder höh. Beamte, Neugarten, Promenade gegenüber dem Bahnhof, 6 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör, von sogleich oder später zu vermiethen. Auskunft **Schießstange 15 parterre.** (8294

Zoppot, Rickertstraße.
Möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche bis 1. Aug. event. 1 Septbr. Umstände halber billig zu vermiethen.
Näheres **Danzig, Jopeng. 20,** durch Frl. **Engel.** (8229

Eine möbl. Garçon-Wohnung, 2 Zimm., Entr., per 1. Juni zu vermiethen **Lastadie Nr. 33.**

Eine eleg. möbl. Wohnung ist in Zoppot für die Saison umständehalber billig zu vermiethen. Näheres Zoppot, Pommersche Straße 36 bei **M. Büttner.**

Zimmer und Kabinet
möblirt zu vermiethen Zoppot, Rickertstraße. Näheres **Hundegasse 104, 3 Treppen hoch.**

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Freitag, 3. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und



landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21328 der „Danziger Zeitung".

Verhandlungen des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft zu Danzig.

[Auszug aus dem Sitzungs-Protokoll vom 24. April 1895.] Der Verein zum Schutze der deutschen Goldwährung übersendet Umlaufsbogen zur Anmeldung der Mitgliedschaft und andere Drucksachen. Es wird beschlossen, seitens des Vorsteher-Amtes einen einmaligen Kapitalbeitrag von 100 Mk. zu bewilligen. — Dem Magistrat sind die diesseitigen Wünsche zu den diesjährigen Baggerarbeiten mitgetheilt worden. — Der Herr Handelsminister übersendet Mittheilungen der Handelsabtheilung des kaiserlichen Consulates in Chicago über den Ausfuhrhandel nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Danziger Holzhandel.

(Originalbericht der „Danziger Zeitung".)

Die Lage des hiesigen Holzhandels ist wie folgt:

1. Kieferne Balken lagerten hier in erster Hand ca. 15 000 Stück lange russische Balken, 30—32′ lang, 13/13″ bis 14/14″ stark; diese wurden mit 1,05 Mk. durchschnittlich von den hiesigen Käufern auf Speculation gekauft, da große Contracte aus England erwartet wurden, welche aber zu sehr niedrigen Preisen gedeckt worden sind, so daß der größte Theil bei den hiesigen Holzhändlern zurückgeblieb, da zu diesen Preisen nur Verlust auf der Hand liegt, es ist daher vorauszusehen, daß die neue Abkunft diese Preise nicht erzielen werden.

2. Kieferne Mauerlatten, starke, von 8—11″, 26/7′ werden ungefähr die vorjährigen Preise und zwar von 72—75 Pf. per Cubikfuß transit erzielen. Dagegen sind kurze Längen (sogenannte Berliner Dimensionen) sehr vernachlässigt, da Berlin sehr wenig gebraucht und kann man höchstens auf 60—63 Pf. per Cubikfuß transit rechnen, schwache Mauerlatten 6 und 7″, 27/8′ kann man höchstens auf Preise von 50—53 Pf. per Cubikfuß transit rechnen. Abschlüsse auf Lieferung in diesem Artikel sind nicht gemacht.

3. Kieferne Timberends sind ca. 20 000 Stück auf Lieferung gehandelt und zwar gute Specificationen 11 und 12″ a 53—54 Pf. per Cubikfuß, 13, 14 und 15″ a 73 Pf., 16″ und darüber a 62—63 Pf. per Cubikfuß.

4. Kieferne Sleeper sind ca. 150 000 Stück auf Lieferung gehandelt und zwar für 9′ 10″ a 60 Pf. per Cubikfuß kleinere Partien sind sogar mit 60½ Pfg. gehandelt.

5. Kieferne Schwellen 6/10″ sind ca. 50 000 mit 2,00—2,05 Mk. auf Lieferung gehandelt und für diesen Artikel scheint auch Nachfrage zu sein.

6. Kieferne Rundhölzer, feine Waare, erzielen auch gute Preise und sind 2 Posten auf Lieferung gehandelt und zwar 11 000 Stück a 75 Pf. per Cubikfuß transit und 3000 a 77 Pf. per Cubikfuß verzollt, ordinäre Rundhölzer dagegen sind sehr vernachlässigt.

7. Eichene Plançons, gute Waare und gute Dimensionen, sind begehrt und wurden circa 20 000 Stück theils Loco-Waare und theils auf Lieferung gehandelt und stellen sich die Preise 21/2 Cubikfuß a 1,90—2,00 Mk. per Cubikfuß, 24/5 Cubikfuß a 2,30—2,35 Mk. per Cubikfuß, schlechte schwache Waare sehr vernachlässigt.

8. Eichene Stammenden sehr begehrt und wird gute Waare mit 1,40—1,50 Mk. bezahlt, abfallendere 1,20—1,25 Mk.

9. Eichene Rundschwellen sind ca. 100 000 auf Lieferung gehandelt und wurde gezahlt für 10¼″ a 4,50 Mk. per Stück, 11″ a 5,30 Mk., 12″ 6 Mk. per Stück.

10. Eichene Schwellen sind circa 60 000 hier lagernde gehandelt und zwar 6/10″ a 3,30 Mk., 6/9″ a 2,90 Mk., 6/8″ a 1,90 Mk. per Stück transit.

11. Eichene Stäbe sind hier nicht am Platz vorhanden, dieser Tage kaufte ein hiesiger Händler in Memel ca. 500 Stück a 153 Mk. und circa 350 Stück a 152 Mk. per Schock reducirt.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 3. Mai.

Ausländisch 74 Waggons: 1 Bohnen, 4 Gerste, 39 Kleie, 2 Mais, 5 Oelkuchen, 1 Rübsaat, 8 Roggen, 12 Weizen, 2 Wicken.

Landwirthschaftliches.

* **[Westpreußischer Butterverkaufs-Verband zu Graudenz.]** Dem Jahresberichte entnehmen wir, daß dem Verkaufs-Verbande Ende 1894 18 Genossen angehörten, von denen 5713 Ctr. Butter geliefert wurden. Hiervon wurden 5434 Ctr. glatt verkauft, während 279 Ctr. zeitweise gelagert werden mußten. Bis Mai 1894 waren die Preise gut zu nennen. Von Mai bis Dezember jedoch litt der Verband auch unter dem allgemeinen Preissturz der Butter. Gute Marken, die dem Verbande von Anfang an geliefert wurden, erzielten im Jahresdurchschnittspreis per Centner 103,32—103,85 Mk., von welchem Preise etwa 6 Mk. Unkosten abzuziehen sind, um den Reinerlös ab Molkerei zu haben. Der erzielte Ueberschuß wurde dem Reservefonds zugewiesen.

* **[Deutscher milchwirthschaftlicher Verein.]** Wie uns von der Geschäftsführung des deutschen milchwirthschaftlichen Vereins mitgetheilt wird, hat Herr Professor Dr. Soxhlet entgegen seiner in der Generalversammlung zu Berlin abgegebenen Erklärung die auf ihn gefallene Wahl als Mitglied des Vorstandes nachträglich abgelehnt.

Herr S. will nach einem an die Geschäftsführung gerichteten Schreiben während der Bearbeitung seines Referats betreffend Margarine für das General-Comité des landw. Vereins in Baiern die Ueberzeugung gewonnen haben, daß er in der Margarinefrage, abgesehen auch von anderen Punkten eine von der des Vorstandes zu sehr abweichende Ansicht habe, als daß er an ein gedeihliches Zusammenarbeiten denken könne. Angesichts dieser Sachlage wird bei nächster Gelegenheit eine Neuwahl vorzunehmen sein.

[Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.] Die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hatte beabsichtigt, eine **landwirthschaftliche Studienreise** nach Ober-Italien im Monat Mai zu machen. Nachdem dieser Plan auf Hindernisse gestoßen ist, wird beabsichtigt die Reise im Monat Juni, und zwar kurz nach Pfingsten anzutreten. Ganz besonders sollten aber Culturtechniker diese Gelegenheit nicht versäumen, die weltberühmten Wässerungsanlagen in Ober-Italien auf diesem bequemen und verhältnißmäßig billigen Wege kennen zu lernen. Eine sachkundige Führung und eine vorzügliche Aufnahme während der ganzen Reise ist u. a. auch durch das Eintreten des deutschen Botschafters für die Sache und das lebendige Interesse der italienischen Behörden gewährleistet. Nähere Auskunft giebt die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft (Berlin SW., Zimmerstr. 8).

* **[Saatenstand in den Niederlanden.]** Der Stand der Wintersaaten wird im allgemeinen als befriedigend bezeichnet. Hinsichtlich des sehr spät gesäten Sommerkorns läßt sich zur Zeit ein Urtheil noch nicht fällen.

* **[Saatenstand in Schweden.]** Andauernde Nachtfröste haben den Saaten fast im ganzen Lande Schaden zugefügt.

Amtliche Berliner Marktpreise

am 2. Mai.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	5,—	4,24
Heu	6,40	3,40
Erbsen, gelbe, zum Kochen	35,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	6,—
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,30	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,60	1,80
Eier 60 Stück	4,00	2,20
Karpfen 1 Kgr.	2,40	1,—
Aale „	2,80	1,40
Zander „	2,50	1,—
Hechte „	1,80	1,—
Barsche „	1,60	—,60
Schleie „	2,40	1,20
Bleie „	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	12,—	2,50

Börsen-Depeschen.

Berlin, 3. Mai.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. April.

Activa.	Status vom 30. April. ℳ	Status vom 23. April. ℳ
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1393 ℳ berechnet	1 070 382 000	1 074 315 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	25 536 000	21 664 000
3. Bestand a. Noten anderer Banken	9 418 000	12 525 000
4. Bestand an Wechsel	525 293 000	494 373 000
5. Bestand a. Lombard. ford.	77 958 000	69 184 000
6. Bestand an Effecten	7 460 000	7 073 000
7. Bestand. an sonst. Activen	41 325 000	41 369 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds	30 000 000	30 000 000
0. Der Betrag der umlaufenden Noten	1 095 735 000	1 041 938 000
11. Die sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	503 633 000	525 379 000
12. Die sonstigen Passiven	8 004 000	7 686 000

Bei den Abrechnungsstellen wurden für den Monat April 1 809 917 500 ℳ abgerechnet.

Berliner Fondsbörse vom 2. Mai.

Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen mit Einschluß der deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen; nur 3½procentige Consols unbedeutend abgeschwächt. Fremde festen Zins tragende Papiere waren gleichfalls fest; Italiener und Mexikaner etwas besser, ungarische Goldrenten unverändert. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und gingen weiterhin mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen gleichfalls anfangs fester, später unter kleinen Schwankungen etwas nachgebend. Inländische Eisenbahnactien zum Theil abgeschwächt, Bankactien fest, Industriepapiere zumeist fest. Montanwerthe zum Theil etwas besser.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,40
Konsolidirte Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,90
Staats-Schuldscheine	3½	101,25
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,75
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	102,00
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	101,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,20
do. neue Pfandbr.	3½	102,20
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,10
Preußische do.	4	105,00
do. do.	3½	101,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	100,10
do do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100,30
Ungar. Staats Silber	4½	103,60
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente	4	103,10
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,30
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	69,25
Italienische Rente	4	88,30
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4 % Rente	4	89,30
Rum. amortis. 1893	5	99,90
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,50
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	25,80
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,75
do. Rente	5	79,80
do. neue Rente	5	80,00
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	84,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 ℳ)	5	71,60
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,00
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe	fr.	53,10
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,60
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,20
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,25
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	3½	100,60
do. do. do.	4	105,60
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,90
do. do. (110)	4	106,10
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,80
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,25
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,50
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	335,50
do. Loose von 1860	4	158,50
do. do. 1864	—	342,00
Oldenburger Loose	3	128,90
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,70
Raab-Graz do. neue	2½	39,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	288,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	79,25
Mainz-Ludwigshafen	5	119,40
do. ult.	—	119,60
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	80,90
do. do. St.-Pr.	5	122,30
Königsberg-Cranz	6,6	141,25
Ostpreuß. Südbahn	⅓	91,00
do. St.-Pr.	5	119,80
Saal-Bahn St.-A.	⅔	52,80
do. St.-Pr.	5	118,60
Stargard-Posen	—	100,70
Weimar-Gera gar.	—	31,25
do. St.-Pr.	4⅓	103,80
Jura-Simplon	—	81,90
Galizier	—	110,30
Gotthardbahn	—	183,50

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	29,60
Oesterr. Franz-St.	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub.	4¾	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	95,25
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,60
Warschau-Wien	—	270,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,25
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	—
do. ult.	—	140,80
do. Elbthalb.	5	—
do. ult.	—	145,70
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,25
† do. 5 % Oblig.	5	111,90
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	97,20
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,00
†Kursk-Kiew	4	102,25
†Mosko-Rjäsan.	4	—
†Mosko-Smolensk	5	103,25
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	101,80
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	112,80
do. do. II.	6	94,00
do. do. III.	6	—
do. do.	5	37,80

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,80	4
Berliner Handelsges.	158,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	117,25	4
Bresl. Discontobank	117,50	6½
Danziger Privatbank	144,00	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,00	5
do. Bank	181,90	9
do. Effecten u. W.	116,30	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	161,90	6,26
do. Hypoth.-Bank	130,50	7
Disconto-Command.	217,50	8
Deutsche Nationalb.	113,60	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,25	4
Hamb. Commerz.-Bk.	125,80	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	161,20	8
Hannöversche Bank	116,00	5
Königsb. Vereins-Bank	106,00	5
Lübecker Comm.-Bank	124,60	6
Magdbg. Privat-Bank	117,50	5½
Meininger Hypoth.-B.	127,00	6
Norddeutsche Bank	144,00	4½
do. Grundcreditb.	113,30	5
Oesterr. Credit-Anstalt	246,50	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	106,80	4½
Preuß. Boden-Credit.	148,90	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,40	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	125,80	—
Schaffhaus. Bankverein	137,00	6½
Schlesischer Bankverein	124,50	5½
Dresdner Bank	157,60	8
Nationalb. f. Deutschl.	135,60	6½
Rostocker Bank	96,75	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	109,00	—
do. Prioritäts-Act.	112,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,90	4
Deutsche Baugesellschaft	114,50	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,90	12
Gr. Berl. Pferdebahn	279,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	117,00	—
Wilhelmshütte	61,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	86,50	—
Allgem. Elektric.-Ges.	235,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	100,40	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,75	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	164,75	6
Königs- u. Laurahütte	132,00	4
Stolberg, Zink	44,90	—
do. St.-Pr.	120,75	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	144,80	3
Hibernia	148,60	5½

Wechsel-Cours vom 2. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,05
do.	2 Mon.	2½	168,70
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4	167,20
do.	2 Mon.	4	166,35
Petersburg	8 Tg.	4½	218,85
do.	3 Mon.	4½	217,50
Warschau	8 Tg.	4½	218,80

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,26
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten	20,45
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	167,45
Russische Banknoten	219,20

Hamburg, 2. Mai. **Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco** neuer 148—150. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 145—150, russischer loco fest, loco neuer 95—98. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45. Spiritus ruhig, per Mai-Juni 20¼ Br., per Juni-Juli 20¼ Br., per Juli-August 20¾ Br., per August-Septbr. 21 Br. — Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum loco matt, Standard white loco 8,25. — Bewölkt.

Bremen, 2. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Flau. Loco 8,50 Br.

Mannheim, 2. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 15,15, per Juli 15,15, per Nov. 15,50. — **Roggen** per Mai 13,60, per Juli 13,75, per Nov. 14,00. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,90, per Nov. 13,20. — **Mais** per Mai 12,05, per Juli 11,75, per Nov. 11,50.

Frankfurt a. M., 2. Mai. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,457, Pariser Wechsel 81,116, Wiener Wechsel 167,22, 3% Reichsanleihe 98,40, unif. Aegypter 105,20, Italiener 87,70, 6% cons. Mexikaner 83,20, österr. Silberrente 85,00, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,60, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,60, 3% port. Anleihe 25,70, 5% amort. Rum. 100,00, 4% russ. Cons. 103,10, 4% Russ. 1894 67,50, 4% Spanier 71,60, 5% serb. Rente 79,60, serb. Tabakr. 79,90, conv. Türken 25,70, 4% ungar. Goldrente 102,70, 4% ungar. Kronen 98,30, böhm. Westb. — Gotthardbahn 183,70, Lüb.-Büch. Eis. 155,30, Mainzer 119,30, Mittelmeerbahn 93,10, Lombarden 89⅜, Franzosen 364¼, Raab-Oedenbg. 73,00, Berliner Handelsg. 158,80, Darmstädter 151,40, Disc.-Comm. 217,40, Dresdner Bank 157,10, Mitteld. Creditactien 107,90, österr. Creditactien 334¼, österr.-ungar. Bank 910,00, Reichsbank 161,60, Bochumer Gußstahl 146,60, Dortmunder Union 66,30, Harpener Bergw. 144,70, Hibernia 148,40, Laurahütte 132,40, Westeregeln 160,50. Privatdiscont 1⅝.

Wien, 2. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,50, öster. Silberrente 101,50, österr. Goldrente 123,75, österr. Kronenr. 101,60, ungar. Goldrente 123,30, ungar. Kronen-Anleihe 99,15, österr. 60 Loose 158,50, türk. Loose 83,30, Anglo-Austr. 169,50, Länderbank 287,25, österr. Credit. 402,25, Unionbank 329,75, ungar. Creditb. 464,75, Wiener Bankverein 167,50, böhm. Westb. 419,50, böhm. Nordbahn 298,00, Buschtierader 565,00, Elbethalb. 292,75, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 431,50, Lemb. Czer. 335,00, Lombarden 105,60, Nordwestb. 288,75, Pardubitzer —, Alp.-Montan. 85,20, Tabakact. 239,00, Amsterd. 101,10, deutsche Plätze 59,78, Lond. Wechsel 122,30, Pariser Wechsel 48,50, Napoleons 9,70, Marknoten 59,78, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) —.

Amsterdam, 2. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83½, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83⅛, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83, do. April-Oktober do. 83½, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 101¾, 94er Russen, (6. Em.) 99⅜, 4% Russen von 1894 64, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 101, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,12, Russ. Zollcoupons 191⅝. Hamburger Wechsel 59,10, Wiener Wechsel 97,50.

Amsterdam, 2. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per Mai —, per Novbr. 163. Roggen loco —, do. auf Termine fest, per Mai 114, per Juli 118, per Oktober 119.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 24, Verkäufer, per Mai — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Antwerpen, 1. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** steigend. **Roggen** steigend. **Hafer** fest. **Gerste** fest.

Paris, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** steigend, per Mai 19,90, per Juni 20,10 per Juli-August 20,35, per Septbr.-Dezbr. 20,45. — **Roggen** fest, per Juni 11,40, per Sept.-Dezbr. 12,60. — **Mehl** steigend, per Mai 43,35, per Juni 43,85 per Juli-August 44,80, per Septbr.-Dezbr. 44,90. — **Rüböl** ruhig, per Mai 49,25, per Juni 48,75, per Juli-August 47,75, per September-Dezember 48,00. — **Spiritus** behauptet, per Mai 31,25, per Juni 31,50, per Juli-August 31,75, per September-Dezember 32,25. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 2. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,15, 3% Rente 102,25, 5% italien. Rente 88,47½, 4% ung. Goldrente 103,00, 3% Russen 1880 —, 4% Russen 1891 92,70, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe 70¾, convert. Türken 26,17½, türk. Loose 152,40, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 490,00, Franzosen 901,25, Lombarden 248,75, Banque ottomane 731, Banque de Paris 791,00, Debeers 538, Cred. foncier 906, Huanchaca-Act. 180, Meridional-Actien 636,00, Rio Tinto-Actien 373,75, Suezkanal-Actien 3397,00, Credit Lyonnais 820,00, Banque de France 3750, Tab. Ottom. 496,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 11/16, Londoner Wechsel kurz 25,20, Cheques a. London 25,21½, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 204,25, Wechsel Madrid kurz 434,00, Wechsel auf Italien 4⅝, Robinson-Actien 228,00, 4% Rumänier —, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,50, Portugiesen 25,25, Portug. Tabaks-Obligationen 455, 4% Russen 1894 67,40, Privatdiscont 1¾, Langl. Estates 125,62.

London, 2. Mai. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 105⅜, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente 87½, Lombarden 9⅞, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 101½, convert. Türken 25⅝, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102, 4% Spanier 70⅝, 3½% Aegypter 101¾, 4% unific. Aegypt. 102⅞, 3½% Tribut-Anl. 98¾, 6% cons. Mex. 84, Neue Mexicaner v. 1893 79½, Ottomanb. 19⅛, Canada-Pacific 48¾, de Beers neue 21, Rio Tinto 14⅞, 4% Rupees 57½, 6% fund. argent. Anl. 68, 5% argent. Goldanl. 64, 4½% äußere Goldanl. 41, 3% Reichs-Anl. 96¼, griech. 81. Anl. 34, griech. 87er Monopol-Anl. 36, 4% 89er Griech. 28¾, bras. 89er Anl. 75, 5% Western Min. 81, Platzdiscon. ⅞, Silber 30 3/16, Anatolier 94. Wechselnotirungen Deutsche Plätze 20,59. Wien 12,39, Paris 25,37, Petersburg 25 7/16.

Newyork, 1. Mai. Weizen eröffnete stetig, schwächte sich dann in Folge lebhafter Verkäufe etwas ab, erholte sich aber im weiteren Verlaufe in Folge der abnehmenden Vorräthe in Liverpool und unbedeutenden Angebotes, sowie auf Deckungen der Baissiers; die Erholung fand außerdem Unterstützung durch Berliner Kabelberichte und Nachrichten über Ernteschäden durch Käfer. Schluß sehr fest. — Mais büßte nach Eröffnung eine Kleinigkeit ein auf Berichte von günstigem Wetter, eine Einbuße wurde jedoch später in Folge von Deckungen wieder ausgeglichen. Schluß sehr fest.

Newyork, 2. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,88. Rother Weizen loco 0,70, per Mai 0,68⅜, per Juli 0,68⅝, per September 0,69⅛. — Mehl loco 2,80. Mais per Mai 53⅞. — Fracht 2. — Zucker 2¾.

Chicago, 1. Mai. Weizen in Folge reichlicher Verkäufe anfangs fallend, kräftigte sich später auf geringes Angebot, Deckungen der Baissiers und bessere Kabelberichte. Schluß sehr fest. — Mais, der anfangs eine rückschrittliche Tendenz hatte, besserte sich in Folge festerer Auslandsmärkte und schloß sehr fest.

Productenmärkte.

Königsberg, 2. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 759 Gr. 115, 730 Gr. bezogen 108,50, ab Kahn 749 Gr. 114, 115, 119, 762 Gr. ab Kahn 122 M bez., rother russ. 691 Gr. bis 701 Gr. 91, 732 Gr. m. Roggen 98, 696 Gr. mit Auswuchs 96, 749 Gr. mit Roggen 95, 107, Ghirka 714 Gr. 98 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 738 Gr. 125, 756 Gr. und 765 Gr. 126, 720 Gr. bes. v. Boden 123 M per 714 Gr., russ. 88, 89, 90, 90,50, 91, ab Kahn 90, mit Geruch wack 85 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 92, 93, 93,50, 94 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. mit Geruch 81 M bez., kleine russ. 80 M bez., Futter- russ. 77, 78, 78,50, m. Geruch 74 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 110, 117, 118 M bez., russ. 82, 83, 84, 85, 86, 88, 89, fein 93,50, ab Kahn 82, 88, 91 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- weiße 115 M bez., Futter- russ. 88 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 111 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. schimmlig 60, Buller russ. 120 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 145, bezogen mit Geruch 125 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. Sommer- bes. 138 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. gelb 120 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 63, fein 66,50, russ. mittel 64, 64,50, 65, 66 M bez.

Stettin, 2. Mai. **Weizen** höher, loco neuer 148—157, per Mai-Juni 157,50, per Septbr.-Oktbr. 155,50. — **Roggen** loco höher, 133—136 M, per Mai-Juni 136,00, per Sept.-Okt. 136,00. — Pomm. **Hafer** loco 120—126. — **Rüböl** loco fest, per Mai 43,70, per September-Oktober 44,50. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 35,00. Petroleum loco 12,75 M.

Berlin, 2 Mai. **Weizen** loco 140—162 M, gelber 150 M, weißer 160 M a. B., per Mai 153,50 bis 156—155—157—155,25 M, per Juni 152,75—155,50—154,50—156,50—154,75 M, per Juli 152,75—155,50—154,50—156,50—154,75 M, per September 152,75—152,50—154—153,50—154,50—153,50 M. — **Roggen** loco 131—138 M, guter inländ. 137,50 M ab Boden, per Mai 133,50—135,50—135,25 M, per Juni 134,75—136,75—136,25 M, per Juli 136—135,75—137,75—137,25 M, per September 137—136,75—138—137,25 M. — **Hafer** loco 126—148 M, geringer pomm. mit Geruch 125 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 133—138 M, pommerscher und uckermärkischer 133—138 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 133—139 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 140—143 M a. Bh., per Mai 127—128,50 M, per Juni 126,75—128—127,75 M, per Juli 126,50—128—127,50 M, per September 124,50—124—124,25 M. — **Mais** loco 128—135 M, per Mai 126,50 M, per September 117 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,20 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,20 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — Erbsen Victoria- 155—190 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 123 bis 131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,50—19,50 M, Nr. 0 17,50—15,50 M, Humbold Marke 00 23,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,75—18,90 M, per Mai 18,60—18,75 M, per Juni 18,70—18,85 M, per Juli 18,80—18,95 M, per August — M, per Sept. 19,00—19,10 M, Humbold Mark 0. I 20,35 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 24,5 M, per Septbr. 24—23,8—23,9 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,6 M, per Mai 43,8—43,5 M, per Juli 44,2 bis 43,9 M, per Sept. 44,5—44,4 M, per Oktober 44,5—44,4 M, per November 44,7—44,6 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 55,8 M, (70) (ohne Faß) loco 36 M, 70er (incl. Faß) per Mai 40,2—39,9—40,2 M, per Juni 40,5—40,3—40,5 M, per Juli 40,8—40,6—40,8 M, per August 41,1—40,9—41,1 M, per Septbr. 41,4—41,2—41,4 M, per Oktober 41,6—41,3—41,5 M. — **Eier** per Schock 2,30—2,45 M.

Posen, 2. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 53,40, do. loco ohne Faß (50er) 33,70. Fester. — Prachtvoll.

Fettwaaren.

Danzig, 3. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juli 45¼ M, Marke „Spaten" loco Juli 45¾ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juli 46 M, Marke „C. u. G. M." loco Juli 46½ M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36¼ M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juli 53 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juli 51¼—53½ M, Bellies (Bäuche) loco bis Juli 57¼ M.

Hamburg, 1. Mai. Schmalz niedriger. Steam 34,50 M, Fairbank 29,50 M, Armour Special 37,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 42—45 M.

Bremen, 2. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36¾ Pf., Armour shield 36 Pf., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 30 Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31¾.

Antwerpen, 1. Mai. Schmalz ruhig, 85,50 M. Juni 86,50 M, Juli 87,25 M, Septbr. 88,75 M. — Speck unverändert, Backs 80,00—87,00 M, short middles 78 M, Mai 81 M. — Terpentinöl ruhig, 59½ M, Juni 59½ M, Sept.-Dezbr. 58 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 2. Mai. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September 75¾, per Dezbr. 73¾, per März 72½. Kaum behauptet.

Amsterdam, 2. Mai. Javakaffee good ordinary 52¼.

Havre, 2. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 93,50, per Septbr. 94,25, per Dezember 92,50. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 2. Mai. Tabak. Umsatz: 65 Packen Türkei, 534 Ballen Brasil, 397 Seronen Carmen.

Zucker.

Magdeburg, 2. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10,40—10,50. Kornzucker excl., 88% Rend. 9,75—9,80, neue 9,85—10,00. Nachproducte excl., 75% Rendement 6,75—7,55. Ruhig. Brodraffinade I. 22,25, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 21,75—22,50. Gem. Melis I., mit Faß 21,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,47½ bez., 9,50 Br., per Juni 9,60 Gd., 9,65 Br., per Juli 9,75 Gd., 9,77½ Br., per August 9,87½ bez., 9,90 Br. Ruhig.

Hamburg, 2. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,52½, per Juni 9,67½, per August 9,92¼, per Oktbr. 10,02½. Stetig.

Kleesamen.

Breslau, 2. Mai. (Samen-Bericht von Oswald Hübner.) Bei der stark vorgerückten Saison war der Verkehr in allen Saatgattungen ein geringerer, als in der Vorwoche und darf das eigentliche Saatgeschäft wohl als beendet zu betrachten sein. Die Nachfrage beschränkte sich auf Gräser, Luzerne sowie Grünfuttersaaten, und räumen sich die Läger auch hierin wie in allen Kleesaaten fast gänzlich.

Ich notire heute: Rothklee 45—62 M, Weißklee 70—90 M, Gelbklee 20—26 M, Schwedischklee 40 bis 56 M, Wundklee 32—45 M, Incarnatklee 14—18 M, Luzerne, echte seidefreie Provençer 58 M, englisches Raigras I. importirtes 18—20 M, schlesische Absaat 13—16 M, ital. Raigras I. importirtes 18—24 M, Thymothee 25—36 M, Knörich, langrankiger 8—12 M, kurzer 6—9 M, Senf, weißer oder gelber 12—18 M, brauner russ. 10—14 M, Buchweizen, silbergrauer 8—12 M, brauner 6—9 M, Seradella 5—7½ M, Oelrettig 16 M, Zuckerhirse 18 M, Mohar, deutsche Kolbenhirse 16 M, Székler Mais 15 M, Cinquantino-Mais 10 M, Sandwicken 15 M, Wicken, schlesische 5—7 M, Lupinen, gelbe 4—6 M, Wintererbsen 16 M, Runkelrüben 16—28 M. Alles per 50 Kilo netto ab Bahn.

Wolle und Baumwolle.

Posen, 2. Mai. (Originalbericht der „Danz. Ztg.") Der Verkehr im letzten Berichtsabschnitte war ein regerer als im vorhergehenden. Die Preise sind indessen die bisherigen gedrückten geblieben. Tuch- und Stofffabrikanten in Niederschlesien, der Lausitz und Sachsen, Wäscher in Ostpreußen und Süddeutschland, sowie Händler in Berlin und Schlesien waren die hauptsächlichsten Abnehmer. Ueber ein Viertel des abgesetzten Quantums bestand aus Stoff- und Tuchwollen, der Rest aus Schmutzwollen. Besonders in der Provinz wurden Schweißwollen in den bekannten Kreuzzuchten abgenommen. Einige wenige Contracte sollen zu Stande gekommen sein.

Bremen, 2. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 34¼ Pfg.

Leipzig, 2. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	2,90 M,	per November	3,00 M,
- Juni	2,92½ -	- Dezember	3,00 -
- Juli	2,95 -	Januar	3,02½ -
- August	2,95 -	Februar	3,02½ -
- September	2,97½ -	März	3,05 -
- Oktober	2,97½ -	April	— -

Umsatz 50 000 Kilogramm.

Leipzig, 2. Mai. Kämmlings-Auction. Käufer weniger zahlreich, Stimmung zurückhaltend. Von den angebotenen 484 000 Kilogr. wurden 256 000 verkauft. Preise durchschnittlich unverändert gegen letzte März-Auction.

Liverpool, 2. Mai. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3 9/16 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 37/64 do., Juli-August 3 19/32 Käuferpreis, August-Septbr. 3 39/64 do., September 3⅝ Verkäuferpreis, Oktober-November 3 41/64 Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. 3 21/32 do., Dezember-Januar 3 43/64 d. do.

Eisen.

Düsseldorf, 2. Mai. Amtlicher Börsenbericht. Kohlenmarkt unverändert. Eisenmarkt ruhig.

Glasgow, 2. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 8½ d.

Bank- und Versicherungswesen.

Paris, 2. Mai. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 2 057 584 000, Baarvorrath in Silber 1 235 311 000, Portefeuille der Hauptbank und der Fil. 570 592 000, Notenumlauf 3 625 344 000, Laufende Rechnung d. Priv. 484 988 000, Guthaben des Staatsschatzes 156 896 000, Gesammt-Vorschüsse 305 734 000, Zins- und Discont-Erträgn. 5 644 000 Francs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 90,82.

London, 2. Mai. Bankausweis. Totalreserve 27 598 000, Notenumlauf 26 239 000, Baarvorrath 37 036 000, Portefeuille 18 981 000, Guthaben der Privaten 34 040 000, Guthaben des Staats 7 659 000, Notenreserve 24 962 000, Regierungssicherheit 12 896 000 Pfd. Strl. Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 66 gegen 67½ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 163 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 15 Mill.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 2. Mai. Wasserstand: 1,80 Mtr. über 0.
Wind: SO. Wetter: Schön.
Stromab:

Krupp, Asch, Thorn, Neufahrwasser, 118 200 Kgr. Rohzucker, 9300 Kgr. Fastage.

Kähne, Gold, Plock, Danzig, 142 800 Kgr. Weizen, 53 550 Kgr. Roggen.

Dauer, Woldenberg, Plock, Bromberg, 91 800 Kgr. Weizen, 25 500 Kgr. Roggen.

Frede, Wolffsohn, Plock, Danzig, 153 000 Kgr. Weizen.

Alexewicz, Kuznicki, Wloclawek, Danzig, 36 975 Kgr. Weizen, 90 525 Kgr. Roggen.

Strehlau, Wolffsohn, Plock, Danzig, 139 900 Kgr. Weizen.

Plehnendorfer Kanalliste.

2. Mai.
Schiffsgefäße.

Stromab: F. Fabricius, Neuteich, Güter, Weihl, — Ed. Kirsch, Lenzen, 100 T. Ziegel, Grams, — Herm. Funk, Lenzen, 19 T. Mauersteine, — Franz Ehm, Lenzen, 23 T. Mauersteine, Fuhrmann, — Jos. Fillreck, Willenberg, 80,5 T. Mauersteine, Rothenberg, — Joh. Poblewski, Wyszogrod, 113 T. Getreide, — Joh. Lewandowski, Warschau, 111 T. Getreide, Mix, — Ed. Zucker, Lenzen, 108 T. Ziegel, Grams, — L. Jachowski, Sakrozym, 97 T. Gerste, Mix, — Joh. Gorecki, Mewe, 80 T. Melasse, Wieler u. Hartmann, Danzig.

Stromauf: 3 Kähne mit Roheisen, 3 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Faschinen, 1 Kahn mit Holz. D. „Irene" mit div. Gütern nach Königsberg. D. „Linau" mit div. Gütern nach Elbing.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 2. Mai. Die hiesige Bark „Elise Linck" (Capitän Falcke) passirte heute auf der Reise von Savannah nach Hamburg Cuxhaven.

Bremen, 2. Mai. Der neu erbaute Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Crefeld" wird am 11. Mai die erste Reise nach Antwerpen und von da nach Rio (Brasilien) antreten und auf der Fahrt auch Pernambuco, wohin der Norddeutsche Lloyd ebenfalls eine directe Verbindung aufgenommen hat, anlaufen. Dampfer „Crefeld" ist auf der Vulcan-Werft in Stettin neu erbaut; er läuft 13,15 Knoten in der Stunde.

Kopenhagen, 2. Mai. Der Schooner „**Astrid**", aus und nach Esbjerg, von Hamburg, ist auf der Amrum Bank gestrandet und total wrack geworden. Der Danziger Dampfer „**Sophie**", mit Melasse von Danzig nach Dünkirchen, ist nach der Strandung auf Bornholm und nachdem er in Rönne nothdürftig gedichtet war, hier angekommen.

Frederikshavn, 29. April. Der englische Dampfer „**Precurseur**", nach Collision mit dem Dampfer „Jelö" unweit Hanstholmen gesunken, ist jetzt, da er ein Hinderniß für die Schiffahrt war, durch Sprengung beseitigt.

Maasluis, 1. Mai. Der deutsche Dampfer „**Paul**", von Memel nach Rotterdam, und der englische Dampfer „**Earsdon**", von Libau, sind zwischen Hoek van Holland und Maasluis mit einander in Collision gewesen. Der „Earsdon", welcher wegen Nebels vor Anker lag, erlitt keinen Schaden und ist nach Rotterdam hinaufgedampft. Der „Paul" hat aber viel Schaden am Achterschiff an Backbordseite und mußte am Südwall auf Grund gesetzt werden, um das Sinken zu verhindern.

Manchester, 1. Mai. Der deutsche Dampfer „**Angeln**", von Hamburg kommend, ist durch Collision schwer beschädigt hier angekommen.

Newyork, 2. Mai. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „**Ems**", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 3. Mai.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br.	101—122 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	123—159 M Br.	
roth	745—799 Gr.	120—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 119 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 154 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., trans. 119½ M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119½ M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119½ M Br., 119 M Gd., per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 152½ M Br., 152 M Gd., transit 117½ M bez.

Roggen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. — M, transit 92—93 M.

feinkörnig per 714 Gr. trans. 91 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 128 M, unterp. 93 M, transit 92 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 128 M bez., unterpoln. 92½ M bez., per Mai-Juni inländ. 128 M bez., unterpoln. 92½ M bez., Juni-Juli inländ. 130 M bez., unterpolnischer 94 M Br., 93 M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 132½ M bez., unterpoln. 98 M Br., 97½ M Gd.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- trans. 90 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische 70 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 130 M bez., roth 96 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,00—3,40 M bez.

Rohzucker fest. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,42½—9,57½ M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 7,22½ M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 3. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 55,75 M, Mai loco, nicht contingentirt 36,00 M., Mai nicht contingentirt 35,75 M, Juni nicht contingentirt 35,75 M Gd., Juli nicht contingentirt 36,00 M, August nicht contingentirt 36,50 M, Septbr. nicht contingentirt 37,00 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Robert Ganz in Neustädtel. — Mühlenbesitzer Julius Hause in Bischofswerda. — Eheleute Kaufmann Ludwig Klees und Anna, geb. Letzerich, in Diez. — Firma Gebr. Eckstein, Spiel- und Kurzwaarenhandlung in Enskirchen. — Kaufmann Reinhold Theodor Feder in Guben. — Kaufmann Jul. Alois Lenz in Jauer. — Apotheker Bernhard Hempel zu Köln-Ehrenfeld. — Kaufmann Rudolf Waldemar Dahms in Köln. — Apotheker Heinrich Lührmann in Köln-Ehrenfeld. — Metallwaarenfabrikant Max Müller in Lößnitz. — Offene Handelsgesellschaft „Louis Goldschiener" in Lüben. — Kaufmann Heinrich Meixner in Halfing. — Kaufmann Ludwig Philipp Landau in Straßburg i. E.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig